

2021

gestalten · steuern · ermöglichen

WEITER BILDUNGS PROGRAMM



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit den gesammelten Erfahrungen aus 2020 und viel Elan starten wir in das ZWM-Weiterbildungsjahr 2021! Es freut uns, Ihnen eine spannende Mischung aus bewährten und innovativen Themen und Formaten anbieten zu können und – natürlich – Ihr Interesse zu wecken.

2020 prägt 2021

Die Entwicklungen und Folgen der Corona-Pandemie haben uns, wie viele andere auch, vor Herausforderungen gestellt. Zugleich konnten wir neue Potenziale heben, die wir nun aufgreifen und gewinnbringend zur Weiterentwicklung des ZWM-Portfolios nutzen.

Für das Weiterbildungsprogramm 2021 haben wir ...

- › unsere etablierten Lehrgangserien und ihre Module inhaltlich und methodisch überarbeitet und weiterentwickelt,
- › Workshop-Angebote an aktuellen Herausforderungen des Wissenschaftssystems ausgerichtet,
- › gemeinsam mit unseren Dozierenden neue Online-Workshops und Blended-Learning-Formate konzipiert,
- › Tagungsangebote und Expertengespräche auch online geplant.

Neue Workshops 2021 / Neue Online-Angebote 2021

- › **ONLINE Kurztagung: Corona — Lessons Learned**
- › **ONLINE Virtuelle Zusammenarbeit im Wissenschaftsmanagement — Tipps und Tools für die virtuelle Teamarbeit**
- › **ONLINE Strategisches Management digitaler Forschungsdaten**
- › **BLENDED LEARNING Agile Methoden im Wissenschaftsmanagement**
- › **Teams mit Agilität führen**
- › **Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft — Drittmittel und Partner gewinnen**
- › **Innovation und Transfer(-Management) in Wissenschaftseinrichtungen**
- › **Ankommen in der FH-/HAW-Professur**
- › **New Work in Wissenschaftseinrichtungen — ein Praxisworkshop**
- › **ENGLISH Working with Research and Development Contracts**

In eigener Sache

Die ZWM-Geschäftsstelle in Speyer hat die aufregenden Corona-Monate in 2020 „ganz nebenbei“ für eine personelle Neuaufstellung genutzt. Seit dem 01.07.2020 ist Henning Rickelt als neuer Geschäftsführer des ZWM tätig, in etwa zeitgleich haben drei neue Weiterbildungsreferentinnen das ZWM-Team verstärkt. Frisches Know-how, Motivation und Aufbruchstimmung haben somit die Erstellung des vorliegenden Weiterbildungsprogramms 2021 beflügelt. Das nunmehr zwölfköpfige ZWM-Team freut sich darauf, Sie bei unseren sechs Lehrgängen, 45 Workshops und zwei Tagungen in 2021 begrüßen zu dürfen!

Unser Dank

... geht an alle, die das ZWM unterstützen und prägen! Teilnehmende, Dozierende, unsere Kooperationspartner sowie nicht zuletzt die ZWM-Gremien sind unsere wichtigsten „Sparringspartner“, bei denen wir uns herzlich für die Zusammenarbeit bedanken möchten.

Unserem Leitprinzip „Aus dem System für das System“ treu bleibend, ist es unser Wunsch und Anspruch, mit Ihnen gemeinsam aktuelle Bedarfe für die Professionalisierung des Wissenschaftsmanagements zu erkennen und diese in passgenaue Weiterbildungsangebote einfließen zu lassen.

Mit herzlichen Grüßen aus Speyer
Ihr ZWM-Vorstand & ZWM-Team

Inhaltsverzeichnis

- › Vorwort 01
- › Inhaltsverzeichnis 02–03

Einleitung

- › Wissenschaft braucht Management: Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement (ZWM) 04
- › ZWM-Weiterbildung in Zeiten des Coronavirus 05

REIHEN Themenübergreifende Lehrgänge

- Übersichtsseite 06
- › Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen 07–09
- › Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen 10–12
- › Professional Management Program (PMP) für Führungskräfte 13–16
- › Lehrgang für Persönliche ReferentInnen 17–19
- › Lehrgang für ForschungsmanagerInnen 20–21
- › Lehrgang zum /zur KarriereberaterIn 22–23

WORKSHOPS Themenspezifische Workshops

- Übersichtsseite 25
- ZWM-Workshops Jahresübersicht 2021 26–27

Management

NEU › BLENDED LEARNING

- Agile Methoden im Wissenschaftsmanagement 28
- › Risikomanagement für Wissenschaftseinrichtungen 28–29

NEU › ONLINE Virtuelle Zusammenarbeit

- im Wissenschaftsmanagement 29
- › Strategien in Wissenschaftseinrichtungen entwickeln und umsetzen 30

› BLENDED LEARNING

- Prozesse agil gestalten und optimieren 30–31
- › Moderation und Management von Gremien und Projektgruppen 31
- › Qualitätsmanagement in der Verwaltung von Wissenschaftseinrichtungen 32

NEU › Teams mit Agilität führen 32–33

- › Digitalisierungsstrategien erarbeiten und umsetzen – how to? 33
- › Intensiv-Training Change Management für Wissenschaftseinrichtungen 34
- › Diversity Management – Strategien und Instrumente im Hochschul- und Wissenschaftskontext 35

Kommunikation

- › Politische Kommunikation von Wissenschaftseinrichtungen 36

- › Kommunikation an Schnittstellen:
zielgruppengerecht und effizient..... 37
- Personal**
- › Strategisches Berufsmanagement
an FH/HAW 38
- › Berufsmanagement – ein Überblick 38–39
- NEU** › Ankommen in der Fachhochschul-/HAW-Professur 39
- › Supervision für KarriereberaterInnen 40
- › Gemeinsame Berufungen 40–41
- NEU** › New Work in Wissenschaftseinrichtungen –
ein Praxisworkshop 41
- Finanzen**
- › Interne Mittelverteilung 42
- › Ressourcen aus Wissenschaftspakten und
Förderprogrammen nachhaltig steuern 42–43
- › Budgetierung und Controlling 43
- Recht**
- NEU** › **ENGLISH** Working with Research and
Development Contracts 44
- › **ONLINE** Steuer- und Beihilferecht 44–45
- › Kapazitätsverordnung –
Update rechtlicher Aspekte 45
- › Forschungs- und Entwicklungsverträge – kompakt 46
- › Kapazitätsverordnung und -berechnung 46–47
- › Wissenschaftsrecht – ein Überblick 47
- › Kooperationen der Zukunft – rechtliche Grundlagen 48

- Forschung**
- NEU** › Kooperationen zwischen Wissenschaft
und Wirtschaft – Drittmittel und Partner gewinnen 49
- NEU** › Innovation und Transfer(-Management) in
Wissenschaftseinrichtungen 50
- › Nationale und europäische Förderung
gemeinsam denken und einsetzen 51
- NEU** › **ONLINE** Strategisches Management digitaler
Forschungsdaten 52
- ZWM/DFG-Forum
Hochschul- und Wissenschaftsmanagement**
- Übersichtsseite 53
- › Finanzen und Controlling 54
- › Projektmanagement und Teambuilding 54–55
- › Management von Forschungsverbänden 55
- › **ONLINE** Gleichstellungsmittel richtig einsetzen 56
- › **BLENDED LEARNING**
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit 56–57
- › Konfliktmanagement 57
- › Online-Kommunikation und Neue Medien 58
- › Führung in der Wissenschaft 58–59
- › Wissenschaftskommunikation und -marketing 59
- Weitere Workshops in Kooperation mit der DFG**
- › Mediation und Konfliktmanagement
für Ombudspersonen 60
- › Follow-up Mediation und Konfliktmanagement
für Ombudspersonen 61

THEMENTAGE Begegnung und Gedankenaustausch

- Übersichtsseite 62
- › **ONLINE** Kurztagung – Corona: Lessons learned –
Strategien zur Bewältigung von Krisensituationen an
Wissenschaftseinrichtungen und Hochschulen 63
- › **ONLINE** State of the Art 2021:
New Work@Science!?! 64

EXTRAS Zusätzliche Angebote des ZWM

- Übersichtsseite 65
- › Die Inhouse-Angebote des ZWM:
Weiterbildung nach Maß 66
- › Wissens-, Karriere- und Networking-Portal
»wissenschaftsmanagement-online« 67
- › In vier Semestern zum M.P.A.:
Das berufsbegleitende Masterstudium
Wissenschaftsmanagement in Speyer 68–69

Anhang

- › Institutionelle Mitglieder des ZWM 70
- › Die Dozierenden des ZWM 71–75
- NEU** › AGB 76–79
- › Impressum 80

Wissenschaft braucht Management: Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement (ZWM)

Unsere Philosophie: Aus dem System für das System

Professionelles Management schafft Freiräume für die Wissenschaft

Ziel des ZWM ist seit jeher, Managementkompetenzen und -instrumente an den Besonderheiten des Wissenschafts-systems auszurichten. Nur so wird es möglich, kreative Menschen, hochautonome dezentrale Einheiten, Wissenschaftsfreiheit und Prozessoffenheit im Sinne eines professionellen Wissenschaftsmanagements weiterzuentwickeln. Bei dieser komplexen Herausforderung unterstützt das ZWM Hochschulen und Forschungseinrichtungen durch sein zielgruppengerechtes und wissenschaftsspezifisches Weiterbildungsangebot.

Das ZWM als Plattform und Netzwerk

Seit seiner Gründung 2002 fördert das ZWM den Austausch zwischen den Institutionen und Akteuren des deutschen Wissenschaftssystems. TeilnehmerInnen und Dozierende aus Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, der Ressortforschung oder Förderorganisationen sowie Partner aus der Wirtschaft treffen aufeinander. So entsteht ein Raum des Austauschs und der Reflexion, der einen großen Mehrwert für alle Seiten schafft.

Wofür das ZWM steht

Bedarfsorientierung

Die Weiterbildungsangebote des ZWM orientieren sich an den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen des Wissenschaftsbetriebs und setzen an der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen an. Ein intensiver Austausch mit unseren Partnern hat für uns dabei höchste Priorität.

Transfer und Vernetzung

Der Wissenstransfer sowie ein offener und intensiver Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen und mit den Dozierenden kennzeichnen alle Angebote. So entstehen Netzwerke, die weit über die Veranstaltungen hinaus tragfähig sind.

Tandem-Trainer-Prinzip

Unsere Dozierenden sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen, Politik und Wirtschaft sowie professionelle TrainerInnen und PraktikerInnen mit Bezug zum Wissenschaftssystem. In Abhängigkeit von Format und Thema wird ein Trainer-Tandem eingesetzt, um Handlungsfelder und Lösungsansätze aus mehreren Perspektiven zu vermitteln.

ZWM-Weiterbildungen in Zeiten der Corona-Pandemie

Die Entwicklungen der Corona-Pandemie lösten seit dem Frühjahr 2020 im ZWM eine (herausfordernde wie auch punktuell durchaus positive) Dynamik aus, die sich nachhaltig in unserem Programm und in den Formaten unserer Weiterbildungsangebote widerspiegelt. Der Wert einer Präsenzveranstaltung wurde bewusster, zugleich wurden Onlineveranstaltungen zu einer attraktiven wie sinnvollen Option, Teile unseres Programms flexibler zu gestalten.

ZWM-Veranstaltungen in Präsenz

Nachdem zahlreiche Beschränkungen des Lockdowns wieder gelockert wurden, haben wir im Juli 2020 unseren Veranstaltungsbetrieb, auch in Form von Präsenzveranstaltungen, wieder aufgenommen. Wir sind damit nicht zuletzt dem ausdrücklichen Wunsch zahlreicher TeilnehmerInnen und Einrichtungen gefolgt, die die ZWM-Veranstaltungen mit ihrem besonderen Praxisbezug und der Möglichkeit des einrichtungsübergreifenden Austauschs als wichtigen Baustein ihrer Personalentwicklung ansehen.

Wie gehen wir mit Corona um?

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Programms ist die Krise nicht überwunden. Offen ist, wie sich die Pandemie weiter entwickelt. Selbstverständlich stehen die Gesundheit und Sicherheit unserer TeilnehmerInnen und DozentInnen für uns an erster Stelle. Somit nehmen wir die Notwendigkeit sehr ernst, besondere Maßnahmen zum Schutz vor Infektionen zu treffen.

Vor diesem Hintergrund erstellt das ZWM ...

ein laufend aktualisiertes **Allgemeines Hygienekonzept**, das allen Beteiligten einen sicheren und angenehmen Ablauf unserer Weiterbildungsveranstaltungen ermöglichen soll, Sie finden die aktuelle Fassung auf unserer Website unter www.zwm-speyer.de/corona für jede Veranstaltung ein **individuelles Hygienekonzept**, welches die aktuellen lokalen rechtlichen Regelungen und die Sicherheitsmaßnahmen unserer Tagungshäuser berücksichtigt.

Was lernen wir aus Corona?

Corona wird einen (bleibenden) Einfluss auf die Gestaltung unseres Weiterbildungsprogramms nehmen, insbesondere was die Entwicklung neuer Inhalte und Formate betrifft. Innovative Online- oder Blended-Learning-Formate werden ganz oder zum Teil an die Stelle bisheriger Präsenzveranstaltungen treten oder diese ergänzen.

Zugleich bleiben wir dem Präsenzformat dort treu, wo es einen klaren Mehrwert bietet: bei denjenigen Lehrgängen und Workshops, bei denen die Gruppendynamik, der Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen und das Netzwerken sowie die vertrauliche Bearbeitung eingebrachter Fälle im Vordergrund steht.

Somit wird unser Programm reicher an Vielfalt! Es lohnt sich daher immer ein Blick auf unsere Website www.zwm-speyer.de, wo Sie aktuelle Hinweise zu evtl. Veränderungen bei angekündigten Veranstaltungen und/oder neue Veranstaltungsangebote finden.

REIHEN

Themenübergreifende Lehrgänge

Die erprobten wie kontinuierlich weiterentwickelten Lehrgänge des ZWM ...

- bieten WissenschaftsmanagerInnen und Führungskräften im Wissenschaftssystem vielfältige Möglichkeiten der Weiterqualifizierung für alle Karrierestufen,
- vermitteln berufsbegleitend Managementkenntnisse und wertvolles Systemwissen für verschiedene Zielgruppen im Wissenschaftskontext,
- tragen dazu bei, die Handlungskompetenzen von WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen zu professionalisieren,
- kennzeichnen sich durch ihre thematische Breite, hoch qualifizierte Dozierende und eine differenzierte didaktisch-methodische Ausgestaltung der Module,
- schaffen ein starkes Netzwerk „aus dem System für das System“.

Lehrgang für
WissenschaftsmanagerInnen

Seite 07

Advanced-Lehrgang für erfahrene
WissenschaftsmanagerInnen

Seite 10

Professional Management Program
(PMP) für Führungskräfte

Seite 13

Lehrgang für
Persönliche ReferentInnen

Seite 17

Lehrgang für
ForschungsmanagerInnen

Seite 20

Lehrgang zum /zur
KarriereberaterIn

Seite 22

Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/reihe

Thematik und Ziele des Lehrgangs

Der Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen vermittelt einen grundlegenden Überblick über die zentralen Aufgabengebiete des Wissenschaftsmanagements und seine politischen und institutionellen Rahmenbedingungen in Deutschland und im Europäischen Forschungsraum. Er richtet sich an Personen, die bis zu drei Jahre Berufserfahrung im Wissenschaftssystem mitbringen, die sich dieses Berufsfeld systematisch erschließen möchten und die zu Beginn ihrer Karriere eine solide und vielfältige Weiterbildung im Wissenschaftsmanagement suchen. Neben System- und Managementwissen für den Wissenschaftsbetrieb bietet der Lehrgang eine Professionalisierung von Methodenkompetenzen und die Aneignung von Softskills.

Aufgrund der hohen Nachfrage bietet das ZWM den Lehrgang zweimal jährlich an.

Die TeilnehmerInnen ...

- befassen sich mit den Methoden und Instrumenten erfolgreicher Kommunikation,
- erschließen rechtliche Aspekte der Ressourcensteuerung und der institutionellen Handlungsspielräume,
- setzen sich mit den Grundzügen des wissenschaftsspezifischen Finanz- und Personalmanagements auseinander,
- erhalten einen vertiefenden Einblick in die Instrumente des Projektmanagements und der Qualitätssicherung,
- lernen die Facetten des Berufsfelds „Wissenschaftsmanagement“ kennen,
- nutzen den Lehrgang für die individuelle Selbstreflexion und eine berufliche Standortbestimmung.

Konzept/Methodik

- Fach- und Impulsvorträge
- Diskussionen, Kleingruppenarbeit und Fallstudien
- Best-Practice- und Worst-Experience-Beispiele
- Kollegiale Bearbeitung von Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden
- Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und den Dozierenden

Zielgruppe

- WissenschaftsmanagerInnen in Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen
- ReferentInnen, AdministratorInnen und KoordinatorInnen aus wissenschaftlichen Fachabteilungen und Stabsstellen
- Beschäftigte aus Ministerien und Projektträgerschaften

Teilnahmevoraussetzungen

- Erste Berufserfahrung (inner- oder außerhochschulische) sowie Feldkompetenzen in der Wissenschaft, entweder durch eine eigene wissenschaftliche Tätigkeit (z. B. Promotion) oder eine Beschäftigung im Wissenschaftsmanagement
- Die Berufspraxis im Wissenschaftsmanagement sollte höchstens drei Jahre betragen.

Gruppengröße

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 22 Personen.

Buchung online unter www.zwm-speyer.de/reihe

 Modul 1

Kommunikation und Wissenschaftssystem

Kommunikation und Konfliktmanagement

Aktives Kennenlernen und Vernetzen | Grundlagen der Kommunikation | Kommunikationsmethoden und -techniken | Konfliktanalyse | Strategien der Konfliktbewältigung | Kollegiale Fallberatung

Wissenschaftsmanagement

Hintergrund und Besonderheiten des Berufsfelds | aktuelle Herausforderungen und Perspektiven

Wissenschaftssystem, Wissenschaftsrecht und politische Rahmenbedingungen

Struktur, Akteure und Leistungen des Wissenschaftssystems | Wissenschaftsfinanzierung | Projektbezogene Förderung | (Verfassungs-)rechtliche Grundlagen | (Politische) Entwicklungen und Perspektiven im Wissenschaftssystem

 Modul 2

Projekte und Veränderungen

Projektmanagement und Team

Grundlagen und Begriffe des Projektmanagements | Projektphasen | Methoden und Instrumente des Projektmanagements | Teamentwicklung, Teamstruktur und Teamrollen | Erfolgsfaktoren für eine gelungene Teamarbeit

Veränderungen

Hintergrund und Relevanz von Veränderungen im Wissenschaftssystem | Grundlagen des Veränderungsmanagements | Tools, Modelle, Erfolgsfaktoren | Kritische Punkte bei Veränderungsprozessen

 Modul 3

Finanzen und Personal

Haushalt und Finanzen

Grundlagen des öffentlichen Haushaltswesens | Haushalts- und Zuwendungsrecht | Kategoriales versus doppisches Rechnungswesen | Kostenrechnung | EU-Beihilferahmen | Besteuerung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Personal

Arbeitsrechtliche Grundlagen | Stellenausschreibung und Bewerbungsgespräch | Allgemeines Gleichstellungsgesetz (AGG) | Befristungs- und Tarifrecht | Grundlagen der Personalentwicklung | Mitarbeitergespräche

 Modul 4

Qualitätssicherung und Europäischer Forschungsraum

Qualitätssicherung

Begrifflichkeiten und Grundlagen | Wissenschaftsadäquates Qualitätsmanagement | Qualitätssicherung in Forschung, Studium & Lehre und Verwaltung | Evaluation | Kennzahlen und Indikatoren | Akkreditierung

Der Europäische Forschungsraum

Europäische Organe, Gremien und Verfahren | Europäische Forschungs- und Innovationspolitik | Europäischer Forschungsraum | Forschungsförderung der EU | Horizont 2020 | Förderformen und -instrumente

Selbstreflexion und Standortbestimmung

Berufliches Selbstkonzept | Karriereorientierte Entscheidungen treffen | Kompetenzprofil | Ziele & Zukunftsbild

 Termine & Orte

LEHRGANG I

Modul 1

15. – 18. März 2021

Priesterseminar Speyer

Modul 2

03. – 06. Mai 2021

Bildungshaus St. Ursula, Erfurt

Modul 3

21. – 24. Juni 2021

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Modul 4

30. August – 02. September 2021

Priesterseminar Speyer

LEHRGANG II

Modul 1

06. – 09. September 2021

Priesterseminar Speyer

Modul 2

25. – 28. Oktober 2021

Bildungshaus St. Ursula, Erfurt

Modul 3

07. – 10. Dezember 2021

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Modul 4

24. – 27. Januar 2022

Priesterseminar Speyer

 Dozierende

u. a. Matthias Chardon, Carsten Elstner, Dr. Torsten Fischer, Anette Heberlein, Sandra Hertlein, Prof. Dr. Michael Hölscher, Viola Küßner, Dr. Anne Löchte, Barbara Nickels, Henning Rockmann, Anna Royon-Weigelt, Dr. Andre Schlochtermeyer, Nicole Schulze, Jörg Tappe, Andreas von Oertzen, Anne von Winterfeld, Volker Wiest, Manfred Würth

 Preis

Veranstaltungsgebühr	6.113,- Euro
für ZWM-Mitglieder	4.890,- Euro
Tagungspauschale	2.080,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen

Thematik und Ziele des Lehrgangs

Mit wachsenden Verantwortungsbereichen und Führungsaufgaben sind erfahrene WissenschaftsmanagerInnen mit komplexen Anforderungen in ihrem Handlungsfeld konfrontiert. Der Advanced Lehrgang vermittelt weiterführendes Managementwissen und strategisch relevantes Know-how in zentralen Managementthemen, die für (angehende) Führungskräfte wesentlich sind.

Die TeilnehmerInnen ...

- erarbeiten zentrale Aufgabenfelder und Themenbereiche des Wissenschaftsmanagements,
- reflektieren politische und institutionelle Rahmenbedingungen auf nationaler Ebene,
- setzen sich mit Organisationsentwicklungsprozessen auseinander,
- entwickeln ein Strategieverständnis und relevante Handlungskompetenzen, die in dezentralen Bereichen sowie in Projekten anwendbar sind,
- befassen sich mit den Herausforderungen der Führungsrolle und einem situations-adäquaten Kommunikationsverhalten,
- nutzen den kollegialen Austausch sowie den Netzwerkaufbau mit den TeilnehmerInnen und Dozierenden für die individuelle wie berufliche Weiterentwicklung.

Konzept/ Methodik

- Fach- und Impulsvorträge
- Diskussionen, Kleingruppenarbeit und Fallstudien
- Best-Practice- und Worst-Experience-Beispiele
- Selbstreflexion und kollegialer Austausch
- Nachhaltige Vernetzung durch Follow-up-Aktivitäten zusammen mit den Alumni

Zielgruppe

- Der Lehrgang richtet sich an WissenschaftsmanagerInnen der mittleren Führungsebene, die Budget- und/oder Personalverantwortung haben, und die in zentralen und dezentralen Einheiten komplexe Aufgaben wahrnehmen.
- Die TeilnehmerInnen verfügen über mehr als drei Jahre einschlägige Berufserfahrung im Wissenschaftsmanagement und möchten ihre Kompetenzen vertiefen und ausbauen.
- Zur Zielgruppe gehören insbesondere AdministratorInnen und KoordinatorInnen von wissenschaftlichen Instituten und/oder strukturierten Programmen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Zudem richtet sich der Advanced-Lehrgang an MitarbeiterInnen aus Projektträgern, Ressortforschungseinrichtungen und Stiftungen sowie an Beschäftigte in Förderorganisationen und Wissenschaftsministerien.

Teilnahmevoraussetzungen

- Der Lehrgang setzt mehrjährige Berufserfahrung im Wissenschaftssystem voraus.
- Die Berufspraxis im Wissenschaftsmanagement sollte mindestens drei Jahre betragen.
- Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM auf Basis eines Fragebogens sowie eines aussagekräftigen Lebenslaufs.

Gruppengröße

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 18 Personen.

Modul 1

Einführung in den Lehrgang | Nationales Wissenschaftssystem | Wissenschaftsrecht | Kommunikation

Einführung in den Lehrgang

Kennenlernen | Spannungsfeld Wissenschaftsmanagement | Ziele und Inhalte des Lehrgangs und der Module | Lernatgebuch

Das nationale Wissenschaftssystem:

Überblick und Hintergrund

Profile, Interessen und Zusammenspiel der Akteure | Finanzierung des Wissenschaftssystems | Hochschul- und wissenschaftspolitische Prozesse | Reflexion über ein aktuelles Thema: mögliche Folgen, Chancen und Risiken für die eigene Institution

Wissenschafts- und Hochschulrecht

Normenhierarchie | Juristische Kernaspekte der Wissenschaftsfreiheit | Praxisrelevanz der Wissenschaftsfreiheit | Wechselwirkung von Wissenschaftspolitik und Recht | Befristungsrecht: WissZeitVG und TzBfG | Tarifrecht: Eingruppierung und Entlohnung | Bildungsföderalismus und Governance: Hochschulgesetzgebung der Bundesländer

Kommunikation

Reflexion der eigenen Rolle | Kommunikationsmodelle und -techniken | Kompetenzen der Gesprächsführung | Kommunikationstechniken anwenden | Aktives Zuhören | Fragetechniken | Schwierige Gesprächssituationen | Kollegiale Fallberatung

Modul 2

Finanzmanagement | Wissenschaftskommunikation

Finanzmanagement

Finanzen im Wissenschaftssystem | Haushaltsrecht/Kameralistik/Doppik | Kaufmännisches Rechnungswesen | Zuwendungsrecht | Kostenrechnung in Wissenschaftseinrichtungen | EU Trennungsrechnung | Besteuerung von Wissenschaftseinrichtungen | Interne Budgetierung | Controlling und Berichtswesen

Wissenschaftskommunikation

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit | Überblick über Kanäle: von der Pressearbeit bis Social Media | Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts | Qualität der Wissenschaftskommunikation | Die Kommunikation der Zukunft | Fall- und Best-Practice-Beispiele

Modul 3

Personalmanagement | Führung und Organisationsentwicklung

Personalmanagement

Personalgewinnung: Rechtliche Dos and Don'ts | Verfahrensrichtlinie zur Stellenausschreibung und -besetzung | Einstellungsgespräche | Fälle zum Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG)

Führung

Führung im wissenschaftlichen Umfeld | Personalentwicklung als Führungsaufgabe | Handlungsfelder lateraler Führung

Mitarbeiterführung

Auswahlgespräche | Mitarbeitergespräche | Umgang mit Konflikten, Konfliktdiagnose und Behandlungsmodelle

Organisationsentwicklung

Motivation | Change Management | Herausforderungen für die Führungskraft | Organisation als lebendiges System | Situationsangepasstes Führen im Veränderungsprozess

Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen

Modul 4

Strategieentwicklung und -umsetzung | Evaluation und Begutachtung in der Forschung

Strategieentwicklung und -umsetzung

Theoriestränge | Gestaltung von Strategieprozessen | Methodik und Planungsinstrumente | Strategische Projekte und Prozesse in der Praxis | Erfolgsfaktoren und Knackpunkte

Evaluation und Begutachtung in der Forschung

Evaluierung | Panel-Begutachtungen | Ratings und Rankings | Indikatoren | Außeruniversitäre Evaluierungsverfahren | Dos & Don'ts einer Evaluierung

Termine & Orte

Modul 1

22. – 25. März 2021

Altes Stahlwerk Business & Lifestyle Hotel,
Neumünster

14. – 17. Juni 2021

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Modul 3

20. – 23. September 2021

Evangelische Akademie Bad Boll, Bad Boll

Modul 4

22. – 25. November 2021

Seminaris Hotel, Berlin

Dozierende

u. a. Jens Alvermann, Dr. Georg Düchs, Katrin Eckert, Andrea Hellwig, Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Patrick Honecker, Dr. Thomas Horstmann, Dr. Hans-Gerhard Husung, Gabriela Jérôme, Dr. Verena Kremling, Dr. Lars Kulke, Alice Reinecke, Cordula Rosenfeld, Dr. Achim Wiesner, Volker Wiest, Prof. Dr. Martin Zierold

Preis

Veranstaltungsgebühr	7.200,- Euro
für ZWM-Mitglieder	5.760,- Euro
Tagungspauschale	2.080,- Euro brutto (inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Thematik und Ziele des Lehrgangs

InhaberInnen verantwortungsvoller Leitungspositionen im Wissenschaftssystem stehen vor besonders hohen Herausforderungen bei der Wahrnehmung ihrer Führungs- und Managementaufgaben. Fragen der strategischen Ausrichtung des jeweiligen Verantwortungsbereichs und der Entwicklung eines eigenen authentischen Führungsstils rücken in den Vordergrund.

Das Professional Management Program (PMP) bietet erfahrenen Führungskräften Raum für die gezielte Reflexion und Erweiterung ihrer eigenen Handlungskompetenzen in diesem Bereich.

Die TeilnehmerInnen ...

- beleuchten die Rollen von Führung und Management im Wissenschaftssystem,
- schärfen ihr eigenes Selbstverständnis als Führungskraft,
- vertiefen ihre Kenntnis zentraler Führungs- und Managementinstrumente und reflektieren deren Einsatz im besonderen Umfeld wissenschaftlicher Einrichtungen,
- erweitern ihre eigenen Leadership- und Managementkompetenzen,
- gewinnen aus dem Austausch mit den Dozierenden sowie untereinander neue Impulse zur Bewältigung ihrer jeweils eigenen Führungs- und Managementherausforderungen.

Buchung online unter www.zwm-speyer.de/reihe

Das Programm fokussiert hierzu Aspekte des strategischen Ressourceneinsatzes und des Change Managements, der Kommunikation und der Mitarbeiterauswahl und -führung inkl. Fragen des Personal- und Arbeitsrechts.

Mentoring

Begleitend zum Besuch der insgesamt sechs PMP-Lehrgangsmodule besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem Mentoring. Als MentorInnen beraten und unterstützen ausgewiesene Führungspersönlichkeiten aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder Förderinstitutionen hierbei die PMP-TeilnehmerInnen bei Fragen aus ihrer beruflichen Führungspraxis oder der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

Die Teilnahme am Mentoring ist freiwillig. Die PMP-TeilnehmerInnen können selbst MentorInnen für sich vorschlagen, andernfalls ist das ZWM bestrebt, geeignete Persönlichkeiten zu vermitteln. Für die Durchführung des Mentoring stellt das ZWM einen entsprechenden Leitfaden zur Verfügung.

Konzept/Methodik

- Selbstreflexion und moderierter Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen untereinander
- Kollegiale Fallbearbeitung
- Fach- und Impulsvorträge
- Kleingruppenarbeiten und Fallstudien
- Analyse und Diskussion von Best-Practice-Beispielen

Zielgruppe

Das PMP richtet sich an erfahrene WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen mit Budget- und Personalverantwortung aus Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, der Ressortforschung, Förderinstitutionen sowie Ministerien.

Teilnahmevoraussetzungen

Vorausgesetzt werden Berufserfahrung im Wissenschaftssystem sowie als Führungskraft. Die Berufspraxis sollte mindestens fünf Jahre, die Erfahrung als Führungskraft mindestens ein Jahr umfassen.

Für die Teilnahme wird die Vorlage eines Empfehlungsschreibens der Leitungsebene der entsendenden Einrichtung sowie eines aussagekräftigen Lebenslaufes verlangt, einzureichen sind beide Dokumente bis zum 15. März 2021.

Gruppengröße

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 18 Personen.

 Modul 1

**Führung |
Wissenschaftsmanagement**

**Selbstführung und Führung: Konzepte, Instrumente,
Problemlagen**

Sich und Andere führen | Ziele setzen und erreichen | Führungsrolle und Führungsstile | Situatives Führen | Ressourcenorientierte Gesprächsführung | Selbstmanagement | Achtsamkeit | Sitzungsmanagement | Kollegiale Fallberatung: Methode und Umsetzung

**Wissenschaftsmanagement: New Public Management
und wissenschaftspolitische Perspektiven**

Rahmenbedingungen und Akteure im Wissenschaftssystem | Säulen des Wissenschaftssystems | Die Wissenschaftseinrichtung als Organisation | New Public Management und Governance | Aktuelle wissenschaftspolitische Trends | Wissenschaftsmanagement: Entwicklungen und Herausforderungen

 Modul 2

**Führung und Kommunikation |
Konfliktmanagement**

Führung und Kommunikation

Kommunikation: Grundlagen und Bedingungen | Systemische und lösungsorientierte Fragetechnik | Feedbackregeln | Problem- und lösungsfokussierte Haltung | Transaktionsanalyse | Wertschätzung und Konsequenz in der Führung | Fehlerkultur | Führungsverantwortung und Entscheidungsmethoden | Harvard-Konzept

Konfliktmanagement

Konfliktbegriff und Konfliktdiagnose | Konfliktstufen | Interventionsmöglichkeiten | Widerstände in Konfliktsituationen | Umgang mit Emotionen in Konflikten | Perspektivenwechsel

 Modul 3

**Strategisches Finanzmanagement |
Medienkommunikation**

Strategisches Finanzmanagement

Finanzierung der Arbeit von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen | Externe und interne Budgetierung | Mittelverteilungsmodelle | Programmfinanzierung | Finanzcontrolling | Grundlagen der Besteuerung von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen | EU-Beihilferecht und Trennungsrechnung

Medienkommunikation

Strategische Kommunikation als Managementaufgabe | Das Kommunikationskonzept: Strategie und Umsetzung | Themen entwickeln, Nachrichten generieren, Botschaften vermitteln | Claims und Nachrichten: Aufbau, Stil, Funktionen | Instrumente im Kommunikationsmix | Die eigene Kommunikationsstrategie entwickeln | Kameratraining | Urheber- und Bildrechte

 Modul 4

**Strategisches Management |
Change Management |
Team**

Strategisches Management

Strategie: Grundlagen und Begriffe | Strategieprozesse: Strategieentwicklung, Strategieimplementierung, Controlling | Top-Down und Bottom-Up: Gegenstromverfahren organisieren | Strategieentwicklung in Teilorganisationen | Von der Strategie zum Projekt | Fallstudien aus dem Wissenschaftssystem

Change Management

Strategie und Führung | Veränderungen vorbereiten | Kulturwandel begünstigen | Umgang mit Widerständen | Partizipation organisieren

Team

Ein Team zusammen stellen | Entwicklung von Teamarbeit | Aspekte der Gruppendynamik

 Modul 5

**Personalauswahl |
Personal- und Arbeitsrecht**

Personalauswahl: Das Anforderungsprofil

Qualität von Interviews | Die Anforderungsbeschreibung | Personenwahrnehmung und Urteilsbildung | Das Interview: Ablauf, Inhalt, Technik

Personalauswahl: Interviews

Übungen zur Fragetechnik | Vorbereitung von Interviews in Kleingruppen | Durchführung der Interviews | Diagnostische Auswertung | Transferüberlegungen

Personal- und Arbeitsrecht

Arbeitsverträge: Grundlagen und Bedingungen | Teilzeit und Befristungen | Tarifrecht: Eingruppierungen und Höhergruppierungen | Beendigung von Arbeitsverhältnissen | Die W-Besoldung | Betriebsverfassungsrecht | Fallstudien

 Modul 6

**Mitarbeiterführung |
Personalentwicklung |
Selbstreflexion und -management**

Mitarbeiterführung

Zusammenführung und Perspektiven: Methoden der Führung | Führungsprinzipien | Feedback-, Kritik- und Konfliktgespräche | Führung im Öffentlichen Dienst | Verantwortung, Eigenverantwortung, Selbstverantwortung | Das „Antreiber-Modell“ | Metakommunikation | Integriertes Personalmanagement

Personalentwicklung

Das Mitarbeitergespräch: Konzept und Ziele | Vorgesetztenrückmeldung: Das Mitarbeitergespräch als Zweibahnstraße | Gesprächsleitfaden

Selbstreflexion und -management

Erfolg und Scheitern | Resilienz und Salutogenese | Eigene Ressourcen entdecken und stärken | Next Steps

Professional Management Program (PMP) für Führungskräfte

Termine & Orte

Modul 1

28. – 30. April 2021

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Modul 2

21. – 23. Juni 2021

Midori – the green guesthouse,
Dossenheim/Heidelberg

Modul 3

12. – 14. Oktober 2021

Elsa-Brändström-Haus, Hamburg

Modul 4

29. November – 01. Dezember 2021

Harnack-Haus, Berlin

Modul 5

17. – 19. Januar 2022

Hotel Franz, Essen

Modul 6

21. – 23. Februar 2022

Elsa-Brändström-Haus, Hamburg

Dozierende

u. a. Dr. Katja Flieger, Wolfgang Foit, Karsten Gerlof,
Dr. Sabine Helling-Moegen, Sandra Hertlein, Dr. Jörn Ho-
henhaus, Dr. Hans-Georg Husung, Elmar Klebanowski, Bert
Kruska, Dr. Lars Kulke, Katrin Meiß, Klaus-Joachim Scheu-
nert, Jörg Tappe

Preis

Veranstaltungsgebühr	8.640,- Euro
für ZWM-Mitglieder	6.912,- Euro
Tagungspauschale	2.280,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Thematik und Ziele des Lehrgangs

Persönliche ReferentInnen nehmen eine Vielzahl organisatorischer und konzeptioneller Aufgaben wahr. Sie stellen Informationen für Entscheidungsprozesse zusammen und kommunizieren auf verschiedenen Ebenen mit internen und externen AnsprechpartnerInnen. Der Lehrgang trägt dazu bei, relevantes Management- und Systemwissen zu erschließen. Die vier Module fokussieren das breite Aufgabenspektrum und greifen die spezifischen Anforderungen des Arbeitsalltags Persönlicher ReferentInnen auf.

Die TeilnehmerInnen ...

- reflektieren die Rolle und ihren Handlungsspielraum als Persönliche/r ReferentIn,
- befassen sich mit den Methoden und Instrumenten erfolgreicher Kommunikation,
- erlernen Techniken zum Umgang mit Widerständen und Optionen zur Konfliktlösung,
- setzen sich mit dem Wissenschaftssystem und den darin agierenden Steuerungsakteuren sowie seinen rechtlichen und finanziellen Grundlagen auseinander,
- erschließen die Mechanismen und Besonderheiten von Governance-Strukturen im Wissenschaftskontext,
- entwickeln ein Verständnis für Strategieprozesse und deren Ausgestaltung in Wissenschaftseinrichtungen,
- nutzen den kollegialen Austausch sowie den Netzwerkaufbau mit den TeilnehmerInnen und Dozierenden für die individuelle wie berufliche Weiterentwicklung.

Konzept / Methodik

- Fach- und Impulsvorträge
- Kleingruppenarbeit, Fallstudien, Diskussionen
- Best-Practice- und Worst-Experience-Beispiele
- Selbstreflexion und kollegialer Austausch
- Nachhaltige Vernetzung

Zielgruppe

Persönliche ReferentInnen von PräsidentInnen bzw. RektorInnen, VizepräsidentInnen, KanzlerInnen, Vorständen, DirektorInnen oder Personen in ähnlichen Leitungsfunktionen.

Damit richtet sich der Lehrgang an MitarbeiterInnen mit verantwortungsvollen Aufgaben in allen Zweigen der Wissenschaft – in Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Ministerien.

Teilnahmevoraussetzungen

- Die TeilnehmerInnen haben eine Funktion als Persönliche/r ReferentIn inne oder werden diese absehbar übernehmen.
- Für die Teilnahme am Lehrgang wird Berufserfahrung im Wissenschaftssystem vorausgesetzt, beispielsweise durch (wissenschaftliche) Tätigkeiten im Rahmen von akademischen Qualifizierungen (Promotion), in wissenschaftlichen Projekten oder in der Verwaltung.

Gruppengröße

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 14 Personen.

 Modul 1

**Kommunikation |
Konfliktmanagement |
Rollenmanagement**

Erfolgreiche Kommunikation

Kommunikationsmodelle und -techniken | Prinzipien der Kommunikation | Fragetechniken | Gesprächsführung und Feedback

Konfliktmanagement

Konfliktbegriff und theoretischer Hintergrund | Konfliktstile | Umgang mit Widerständen und Optionen zur Konfliktlösung

Rollenmanagement

Rollenklärung und -management | Persönliche Antreiber | Umgang mit Erwartungen an die eigene Rolle | Laterale Führung

Kollegiale Fallberatung als Methode

 Modul 2

**Entwicklungslinien des
Wissenschaftssystems |
wissenschaftsrechtliche Grundlagen**

Das System der Forschung in Deutschland (und Europa)

Strukturen und Ressourcen von Wissenschaftseinrichtungen | Zusammenspiel der Akteure | Forschungsförderung

**Verfassungsrechtliche Grundlagen des
Wissenschaftssystems**

Gesetzesgrundlagen | Anwendungsfälle

Wissenschafts- und Hochschulrecht

Rechtsquellen und -adressaten | Spezifische Regelungen zu Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen | Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven

Fragen der Forschungsorganisation

Praktische Einzelfragen (Wissenschaftszeitvertragsgesetz, gute wissenschaftliche Praxis etc.)

 Modul 3

**Haushaltsrecht |
Finanzmanagement**

Einführung und Haushaltsrecht

Haushaltsverfassungsrecht | Haushaltsgrundsätze

Verfahren und Systematik

Haushaltskreislauf | Haushaltssystematik | Haushaltsvollzug | Zuwendungsrecht

Haushaltsreform

Grundbegriffe | Doppik/Kameralistik | EU-Beihilferahmen

Besteuerung von Forschungseinrichtungen

Ertragssteuern | Gemeinnützigkeit | Spenden | Sponsoring | Umsatzsteuerrecht

 Modul 4

Wissenschaftseinrichtungen als
Organisationen: Governance-Strukturen im
Wissenschaftskontext I
Strategieprozesse gestalten

Governance

Begriff, Grundlagen und Mechanismen der Governance | Besonderheiten von Governance in Wissenschaftseinrichtungen | Governance in der eigenen wissenschaftlichen Einrichtung

Grundlagen der Strategieentwicklung und -umsetzung

Strategieprozesse an Hochschulen | Grundlagen, Begriffe und Instrumente | Strategieplanung am Beispiel einer außer-hochschulischen Forschungseinrichtung

 Termine & Orte

Modul 1

05. – 07. Juli 2021

Kloster Neustadt, Neustadt an der Weinstraße

Modul 2

25. – 27. August 2021

Priesterseminar Hildesheim

Modul 3


18. – 20. Oktober 2021

Hotel Franz, Essen

Modul 4

08. – 10. Dezember 2021

Bildungshaus St. Ursula, Erfurt

 Dozierende

u. a. Dr. Jens-Peter Gaul, Jan Gerken, Andrea Hellwig, Sandra Hertlein, Dr. Nicole Kaiser, Dr. Andrea Kalous, Dr. Matthias König, Anna Royon-Weigelt, Martin Steinberger, Eike Totter, Anne von Winterfeld, Volker Wiest

 Preis

Veranstaltungsgebühr	6.480,- Euro
für ZWM-Mitglieder	5.184,- Euro
Tagungspauschale	1.440,- Euro brutto (inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Thematik und Ziele des Lehrgangs

Die tägliche Arbeit von ForschungsmanagerInnen erfordert ein hohes Maß an spezifischen (inhaltlichen und sozialen) Kompetenzen und ein vielfältiges Know-how rund um den Forschungskontext. Der Lehrgang ist darauf zugeschnitten, wesentliches Grundwissen im Arbeitsfeld von ForschungsmanagerInnen kompakt zu vermitteln. Zielgruppenspezifisch werden die zentralen Themen des Forschungsmanagements und dessen Rahmenbedingungen erarbeitet. In Kooperation mit dem Sprecherrat des Netzwerks Forschungs- und Transfermanagement e.V. definiert und entwickelt das ZWM die Inhalte des Lehrgangs kontinuierlich weiter.

Die TeilnehmerInnen ...

- reflektieren die Gestaltungsmöglichkeiten von Kommunikationsprozessen zwischen Wissenschaft und Verwaltung,
- erschließen die Rahmenbedingungen und Governance-Strukturen des Wissenschafts- und Forschungssystems,
- setzen sich mit den Facetten des Berufsfelds und der eigenen Rollenklärung auseinander,
- befassen sich mit dem Organisationsumfeld von ForschungsmanagerInnen,
- erhalten einen Einblick in das Informationsmanagement,
- vertiefen ihre Kenntnisse im Drittmittelmanagement,
- erarbeiten die Grundlagen des Strategischen Managements.

Konzept/Methodik

- Fach- und Impulsvorträge
- Diskussionen, Kleingruppenarbeit und Fallstudien
- Best-Practice- und Worst-Experience-Beispiele
- Selbstreflexion und kollegialer Austausch
- Langfristige Netzwerkbildung

Zielgruppe

- ForschungsmanagerInnen und ForschungsreferentInnen aus Universitäten und Hochschulen
- MitarbeiterInnen, die vergleichbare Tätigkeiten an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ausüben

Teilnahmevoraussetzungen

- Teilnehmende sollten maximal bis zu zwei Jahren einschlägige Berufserfahrung mitbringen.
- Die Zugehörigkeit zur Zielgruppe ist erforderlich.

Gruppengröße

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 22 Personen.

 Modul 1

**Interaktion gestalten |
Wissenschafts- und Forschungssystem |
Organisationsumfeld |
Informationsmanagement**

Wissenschaft und Verwaltung: Interaktion gestalten

Grundlagen der Kommunikation | Fragetechniken | Schwierige Gesprächssituationen | Einführung Konfliktmanagement | Konfliktanalyse | Optionen zur Konfliktlösung | Beratungsgespräche | Fallbeispiele | Kollegiale Fallberatung und Teambildung

Wissenschaftssystem und Governance

Schlüsselspieler | Randbedingungen | Eigenheiten | Funktionsweise | Governance im Wissenschaftssystem | Professionalisierung und berufliche Netzwerke

Organisationsumfeld von ForschungsmanagerInnen

Strukturen in der Forschungsförderung | Beispiele für Organisationsformen | Erwartungen an und Aufgaben von ForschungsmanagerInnen | Eigenes Rollenverständnis

Informationsmanagement

Datengestützte Informationsbedarfe an Forschungseinrichtungen | Kennzahlgestützte Verfahren und deren Herausforderungen | Rahmenbedingungen, Methoden und Werkzeuge für die Forschungsdokumentation und Berichterstattung.

 Modul 2

**Drittmittel praktisch |
Forschungsprofilbildung |
Strategie und strategisches Handeln**

Drittmittel praktisch

Einordnung von Drittmitteln | Kalkulation | Programm- und Projektpauschale | Mittelabruf und Verwendungsnachweis | Vertrag und Zuwendung | Trennungsrechnung | Besteuerung von Forschungseinrichtungen

Forschungsprofilbildung

Hintergründe | Herangehensweise | Systematik der Prozesse | Instrumente | kritische Punkte | Best Practice-Beispiele

Strategie und strategisches Handeln in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen

Definitionen, Abgrenzungen, Einschränkungen | Die einzelnen Schritte des Strategieentwicklungsprozesses | Typen und Formen der Strategieentwicklung | Anwendungsbeispiele und Fallstudie

 Termine & Orte

Modul 1


27. September – 01. Oktober 2021

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Modul 2

15. – 18. November 2021

Bildungshaus St. Ursula, Erfurt

 Dozierende

Robert Debusmann, Sabrina Fuhrmann, Dr. Jürgen Güdler, Dr. Sebastian Herwig, Dr. Thomas Horstmann, Dr. Hans-Gerhard Husung, Anke von Heiden, Anne von Winterfeld, Jörn Weinhold, Dr. Jan-Martin Wiarda

 Preis

Veranstaltungsgebühr	3.600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	2.880,- Euro
Tagungspauschale	1.100,- Euro brutto (inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Lehrgang zum /zur KarriereberaterIn

Hintergrund und Thematik

Im Kontext der Diskussionen über die teilweise prekären Karriereperspektiven des wissenschaftlichen Nachwuchses ist das Thema der Beschäftigungsfähigkeit von Promovierten zunehmend in den Fokus geraten. Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen etablieren immer häufiger Personalentwicklungskonzepte, die inner- wie außeruniversitäre Karrierewege der Zielgruppe PostDocs gleichermaßen berücksichtigen. Karriereberatung wird so zu einem wachsenden Aufgabenanteil in Personalabteilungen, der sich in entsprechenden Stellenprofilen widerspiegelt.

Der Lehrgang zum/zur KarriereberaterIn vermittelt Grundlagen der Karriereberatung. Er ermöglicht eine passgenaue Basisqualifizierung und Professionalsierung, um die spezifische Gruppe der NachwuchswissenschaftlerInnen kompetent beraten zu können. Er schließt damit die Lücke zwischen punktuellen Workshops und umfangreichen Beratungsausbildungen ohne Feldbezug.

Die TeilnehmerInnen ...

- differenzieren klassische Karriereberatungs-Anliegen im Wissenschaftsbereich,
- reflektieren grundlegende Haltungen der BeraterInnen-rolle,
- erarbeiten ein konsistentes Basis-Methodenspektrum für die Karriereberatung an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen,
- identifizieren die Charakteristika der Karriereberatung in Abgrenzung zu anderen Beratungsformaten,
- können die Funktion von Karriereberatung im eigenen Arbeitsfeld bewerten.

Durch die Umsetzung eines Transferprojektes in der eigenen Einrichtung im Anschluss an den Lehrgang, wird das Beratungsprofil der TeilnehmerInnen weiter geschärft.

Zielgruppe

MitarbeiterInnen von Universitäten und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, deren Aufgabenspektrum die Beratung für NachwuchswissenschaftlerInnen aktuell bzw. zukünftig umfasst.

Teilnahmevoraussetzungen

- Voraussetzung ist Beratungserfahrung bzw. die Möglichkeit, begleitend zur Weiterbildung Beratung anzubieten.
- Erforderlich ist eigene mehrjährige Berufserfahrung (inner- oder außerhochschulisch) sowie Feldkompetenz in der Wissenschaft, entweder durch eine eigene wissenschaftliche Tätigkeit (z. B. Promotion) oder durch Berufserfahrung im Wissenschaftsmanagement.

Gruppengröße

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 16 Personen.

Hinweis

Im Folgejahr wird ein zweitägiger Supervisionskurs für die Lehrgangs-AbsolventInnen zur Evaluation des Transferprojekts und zur Bearbeitung aktueller Beratungsfälle angeboten.

 Modul 1

Grundlagen der Karriereberatung für (Post-)DoktorandInnen

Ziele und Spezifika von Karriereberatung im Graduiertenbereich | Status Quo des wissenschaftlichen und außerakademischen Arbeitsmarktes für Promovierte | Typische Fragestellungen | Anliegensklärung in der Karriereberatung | Der Triadische Ansatz der Karriereberatung nach K. Rappe-Giesecke | Bestandsaufnahme: Eigene Entwicklungsanliegen der TeilnehmerInnen

 Modul 2

Grundlagen der Einzelberatung und des Coachings

Auftrag, Rolle und Erwartungen im spezifischen institutionellen Kontext | Standortbestimmung der bisherigen Beratungspraxis | Rolle und Haltung als BeraterIn | Auftragsklärung in der Karriereberatung | Adäquate Gesprächsformen für unterschiedliche Beratungsphasen | Verknüpfung mit den eigenen Beratungserfahrungen

 Modul 3

Methodenset für die Karriereberatung im Graduiertenbereich

Kompetenzanalyse und -bilanz | Arbeit mit der Bildungs- und Berufsbiografie | Methoden zur Wertklärung | Entwicklung und Präzisierung beruflicher Ziele auf kognitiver, affektiver und handlungsorientierter Ebene | Strategien und Schritte zur Berufseinmündung

 Modul 4

Transfer und Entwicklungsplanung

Gestaltung des Abschlusses einer Karriereberatung | Verknüpfung mit anderen Karriereentwicklungsformaten an der eigenen Einrichtung | Erarbeitung eines Transferprojekts für den aktuellen Kontext | Persönliche Karriereplanung im Kompetenzfeld Karriereberatung


 Termine & Orte


Modul 1
26. – 27. April 2021
Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Modul 2
10. – 11. Juni 2021
Erbacher Hof, Mainz

Modul 3
13. – 14. September 2021
Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Modul 4
04. – 05. November 2021
Erbacher Hof, Mainz

 Dozierende
Dr. Anne Löchte, Barbara Nickels

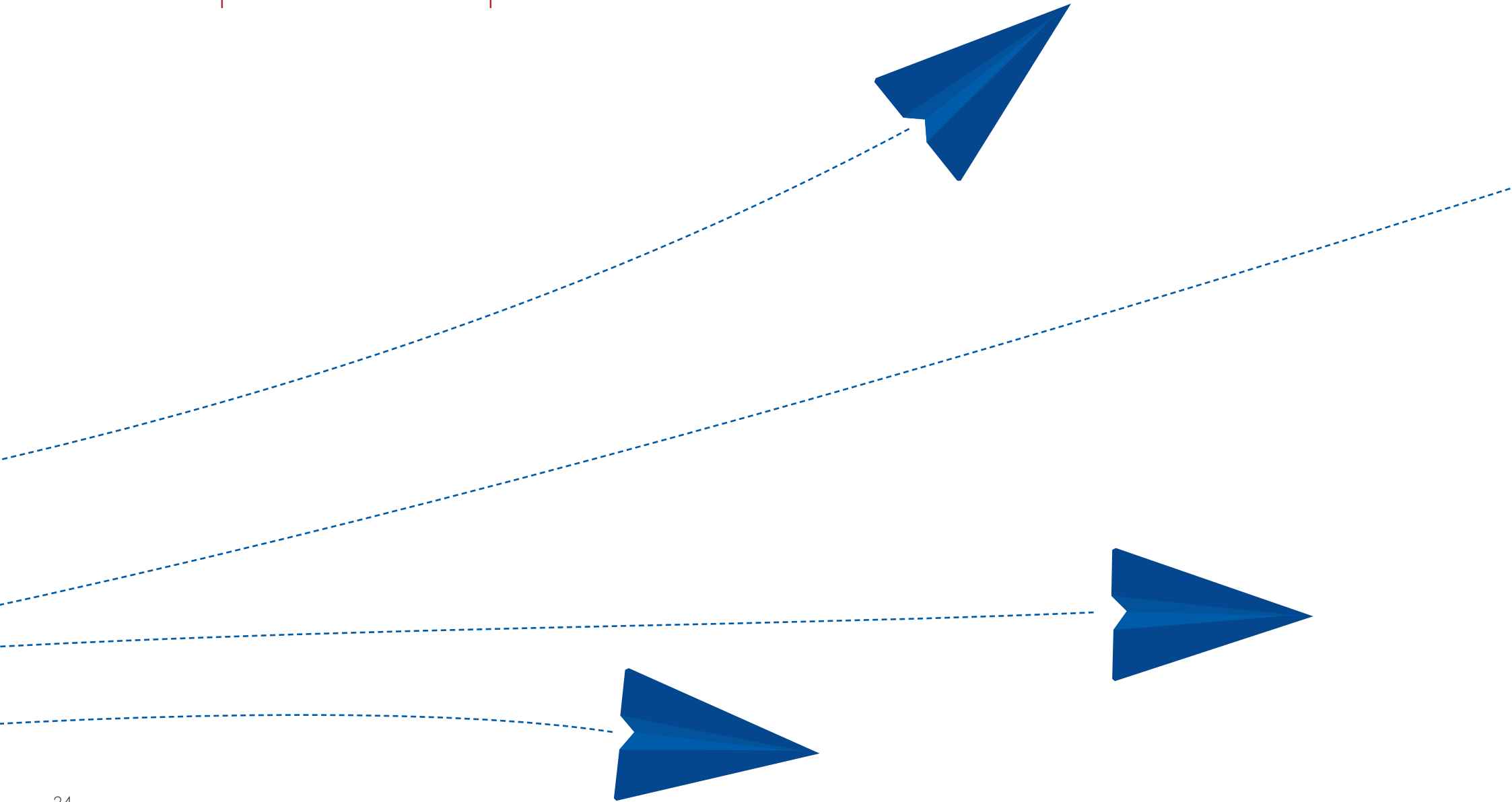
 Preis

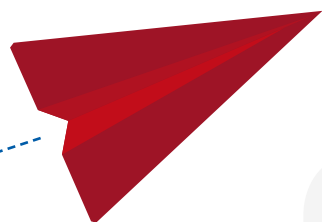
Veranstaltungsgebühr	5.600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	4.480,- Euro
Tagungspauschale	900,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)



WORKSHOPS

Themenspezifische Workshops





Die TeilnehmerInnen profitieren durch ...

Mit 45 Workshops greift das ZWM eine Vielzahl an Themen und Inhalten auf, die das breite Spektrum des Wissenschaftsmanagements widerspiegeln.

Neben bewährten „Klassikern“ identifizieren und konzipieren wir kontinuierlich innovative Workshopinhalte und erarbeiten neue Formate, die dem Puls der Zeit entsprechen.

Die ein- bis dreitägigen ZWM-Workshops bieten den TeilnehmerInnen Impulse „aus dem System für das System“.

- eine bedarfsgerechte Weiterbildung, die auf den Wissenschaftskontext zugeschnitten ist,
- die Möglichkeit einer systematischen Professionalisierung auf hohem Niveau,
- die Gelegenheit einer gewinnbringenden Vernetzung und eines konzentrierten Erfahrungsaustauschs.

Sprechen Sie uns bei Fragen rund um unser Angebot gerne unter weiterbildung@zwm-speyer.de an!

Informationen und Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/workshops

ZWM-Workshops

.....
ab Seite 28

ZWM / DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

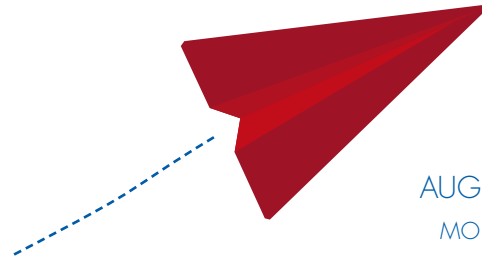
.....
ab Seite 53

Weitere Workshops in Kooperation mit der DFG: Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen

.....
ab Seite 60



ZWM-Workshops Jahresübersicht 2021



Auf den Seiten 28 bis 52 finden Sie die inhaltlichen Beschreibungen unserer ZWM-Workshops –
sortiert nach den Themenbereichen Management, Kommunikation, Personal, Finanzen, Recht sowie Forschung.
Die Jahresübersicht schafft den chronologischen Überblick zu unseren Workshops im Jahresverlauf.

AUGUST

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						01
02	03	04	05	06	07	08
09	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

FEBRUAR

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
01	02	03	04	05	06	07
08	09	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28

MAI

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					01	02
03	04	05	06	07	08	09
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

SEPTEMBER

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		01	02	03	04	05
06	07	08	09	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

MÄRZ

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
01	02	03	04	05	06	07
08	09	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

JUNI

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	01	02	03	04	05	06
07	08	09	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

OKTOBER

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
				01	02	03
04	05	06	07	08	09	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

APRIL

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			01	02	03	04
05	06	07	08	09	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

JULI

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
			01	02	03	04
05	06	07	08	09	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

NOVEMBER

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
01	02	03	04	05	06	07
08	09	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

FEBRUAR 2021

- NEU 22.02. & Agile Methoden im
25.—26.03. Wissenschaftsmanagement* 28

MÄRZ 2021

- 04.—05.03. Risikomanagement für
Wissenschaftseinrichtungen 28/29
- NEU 04.—05.03. Working with Research and
Development Contracts (english) 44
- NEU 11.03. Virtuelle Zusammenarbeit im
Wissenschaftsmanagement** 29
- 18.—19.03. Steuer- und Beihilferecht** 44/45
- 19.03. Interne Mittelverteilung 42

APRIL 2021

- 14.—16.04. Strategien in Wissenschaftseinrichtungen
entwickeln und umsetzen 30
- 29.—30.04. Strategisches Berufsmanagement
an FH/HAW 38

MAI 2021

- 07.05. & Prozesse agil gestalten
16.—17.06. und optimieren* 30/31
- 07.05. Politische Kommunikation von
Wissenschaftseinrichtungen 36
- 07.05. Kapazitätsverordnung
Update rechtlicher Aspekte 45
- 10.—11.05. Moderation und Management von
Gremien und Projektgruppen*** 31
- 17.—18.05. Qualitätsmanagement in der Verwaltung
von Wissenschaftseinrichtungen 32

JUNI 2021

- NEU 10.—11.06. Teams mit Agilität führen 32/33
- 10.—11.06. Berufsmanagement –
ein Überblick 38/39
- NEU 25.06. Kooperationen zwischen Wissenschaft
und Wirtschaft – Drittmittel und
Partner gewinnen 49
- 28.—29.06. Ressourcen aus Wissenschaftspakten
und Förderprogrammen nachhaltig
steuern 42/43
- NEU 29.—30.06. Innovation und Transfer(-Management)
in Wissenschaftseinrichtungen 50

JULI 2021

- 08.—09.07. Digitalisierungsstrategien erarbeiten
und umsetzen – how to? 33

AUGUST 2021

- NEU 30.08.— Ankommen in der
01.09. Fachhochschul-/HAW-Professur 39

SEPTEMBER 2021

- 02.—03.09. Intensiv-Training Change Management
für Wissenschaftseinrichtungen 34
- 16.—17.09. Supervision für KarriereberaterInnen ... 40
- 16.—17.09. Forschungs- und Entwicklungsverträge –
kompakt 46
- 20.—21.09. Nationale und europäische Förderung
gemeinsam denken und einsetzen 51
- 24.09. Kapazitätsverordnung und
-berechnung 46/47

SEPTEMBER 2021

- 29.—30.09. Gemeinsame Berufungen 40/41

OKTOBER 2021

- 21.—22.10. Wissenschaftsrecht – ein Überblick 47
- 28.—29.10. Kommunikation an Schnittstellen:
zielgruppengerecht und effizient 37

NOVEMBER 2021

- 03.11. Kooperationen der Zukunft –
rechtliche Grundlagen 48
- 08.—09.11. Budgetierung und Controlling 43
- NEU 09.—10.11. New Work in Wissenschafts-
einrichtungen – ein Praxisworkshop ... 41
- NEU 10.11. Strategisches Management
digitaler Forschungsdaten** 52
- 11.—12.11. Diversity Management – Strategien
und Instrumente im Hochschul-
und Wissenschaftskontext 35

* BLENDED LEARNING

** ONLINE

*** Auch ONLINE in 2021 angeboten

NEU

 **BLENDED LEARNING**
Agile Methoden im Wissenschaftsmanagement

Thematik und Ziele des Workshops

Agile (Management-)Methoden gewinnen auch im Wissenschaftskontext an Bedeutung. Sie tragen dazu bei, Prozesse effektiver zu gestalten und im Team effizienter zusammenzuarbeiten. Jedoch unterscheiden sie sich von bekannten Werkzeugen und erfordern ein „Mindset“, das es erlaubt, die vergleichsweise neuen Wege des Arbeitens individuell und als Team zu gehen.

Ziel des Workshops ist, ...

- die Prinzipien von agilen Ansätzen zu veranschaulichen und anzuwenden,
- die Grundvoraussetzungen agilen Arbeitens in Teams und Projekten aufzuzeigen,
- Methoden zu vermitteln und auszuprobieren und deren Mehrwert zu reflektieren,
- das Management von Aufgaben und die Rollen im Team für den eigenen Kontext zu analysieren,
- die Bedeutung von Netzwerken, Feedbackkultur und Priorisierung zu verinnerlichen.

Inhalte

Agiles Mindset | Relevanz von Agilität für Organisationen | Agile Methoden kennenlernen und anwenden (Scrum, Kanban und Design Thinking) | Praxistipps aus der Agilen Welt (z. B. Persona, User Story, Impact, iteratives Vorgehen) | Rollenklärung | Kommunikations- und Feedbackkultur | Best-Practice-Beispiele

Konzept / Methodik

Der Kurs umfasst einen 2-stündigen Einstieg als virtueller Workshop. Daran schließt sich eine Arbeitsphase an, in welcher eigenständig Aufgaben bearbeitet werden. Den Abschluss bilden 1 ½ Tage intensives Arbeiten in Präsenz. Basierend auf Erfahrungen und Anregungen der TeilnehmerInnen werden wertvolle Praxistipps ausgetauscht.


Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen und MitarbeiterInnen mit Schnittstellen zum Wissenschaftsmanagement

 **Termine & Orte**

Online-Workshop
22. Februar 2021 (10:00 – 12:00 Uhr)

Präsenz-Workshop
25. März 2021 (10:00 – 18:00 Uhr) &
26. März 2021 (09:00 – 13:00 Uhr)
Kloster Neustadt, Neustadt an der Weinstraße

 **Dozentin**

Ulrike Margit Wahl

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	200,- Euro

 **Risikomanagement für
Wissenschaftseinrichtungen –
von der Strategie zur Kommunikation**

Hintergrund und Thematik

Vor dem Hintergrund steigender Prüfungsdichte seitens der Rechnungshöfe und Drittmittelgeber, dem begründeten Interesse der Öffentlichkeit an der nachhaltigen Verwendung von Steuergeldern und dem steigenden Wettbewerbsdruck, sind die Implementierung und Anwendung von Risikomanagementsystemen auch für Hochschulen und Forschungseinrichtungen unabdingbar geworden.

Um sich entsprechend auf mögliche Risiken und dem Umgang hiermit vorzubereiten, etablieren Wissenschaftseinrichtungen Risikomanagementsysteme. Diese bündeln Maßnahmen zur Erkennung, Analyse, Bewertung, Kommunikation, Überwachung und Steuerung von Risiken.

Ziel des Workshops ist, ...

- den TeilnehmerInnen einen Einblick in ein auf den Wissenschaftsbetrieb angepasstes Risikomanagement zu geben,
- die Mechanismen des Bildungsmarktes, die Finanzierung der Hochschulen und die Erwartungshaltung hinsichtlich des rechtmäßigen Verwaltungshandelns zu erörtern, dem ein Risikomanagement Rechnung tragen muss.

NEU **ONLINE-WORKSHOP**
 **Virtuelle Zusammenarbeit im Wissenschaftsmanagement –
 Tipps und Tools für die virtuelle Teamarbeit**

Inhalte

Rechtliche Grundlagen | Phasen des Risikomanagements von der Risikoidentifizierung bis zur Risikobewältigung | organisatorische Voraussetzungen für die Implementierung eines Risikomanagementsystems | Risiko-Kommunikation nach innen und außen

Zielgruppe

Personal in Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Verantwortung, Betroffenheit vom Risikomanagement und/oder Interesse an der Thematik.

 **Termin & Ort**

04. – 05. März 2021
 Gästehaus Lazarus, Berlin

 **Dozenten**

Frank Gödicke, Josef Zens

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro
(inkl. Verpflegung und Übernachtung)	

Hintergrund und Thematik

Nicht erst seit Corona gewinnt die digitale Zusammenarbeit von Teams an Bedeutung. Gemeinsames Arbeiten an unterschiedlichen Standorten wird zu einem gewissen Standard. Zudem steigt die Anzahl MitarbeiterInnen im Home-Office, was adäquate Möglichkeiten erfordert, virtuell zusammen zu arbeiten. Umso wichtiger wird es, virtuelle Meetings, Besprechungen oder Workshops effektiv wie effizient zu planen und zu gestalten.

Ziel des Workshops ist, ...

- die Möglichkeiten, online produktiv(er) zu arbeiten aufzuzeigen,
- die Prinzipien einer gelingenden virtuellen Zusammenarbeit zu skizzieren,
- das Management von Aufgaben und die Rollen im Team v. a. in Meetings zu reflektieren,
- Moderationsmethoden und Tools für eine online-basierte Zusammenarbeit unmittelbar anzuwenden,
- in die Lage zu versetzen, passende Kommunikationskanäle auszuwählen.

Inhalte

Grundprinzipien effektiver Zusammenarbeit | Arbeit im Team koordinieren – gemeinsam planen und Aufgaben tracken | Austausch in Breakout-Groups – virtuelles (Co-)Working im Team | Individuelles Zeit, Selbst- und Energiemanagement | Online-Meetings planen und moderieren | Teamrollen und persönliche Verantwortungsbereiche | Gemeinsam Dokumente erstellen und bearbeiten | Kommunikations- und Feedbackkultur

Konzept/Methodik

Der Online-Workshop wird interaktiv und transferorientiert gestaltet. Experten-Inputs wechseln mit Reflexion und Diskussion in der Kleingruppe ab. Werkzeuge für die Zusammenarbeit (virtuelles Whiteboard, Aufgabemanagement, Kurzumfragen, usw.) werden vorgestellt und angewendet.

Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen und (Verwaltungs-)MitarbeiterInnen von Universitäten, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen mit Interesse an dem Thema „Digitalisierung und virtuelle Zusammenarbeit“.

Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnen benötigen einen Computer, Internetzugang, Mikrofon und Kamera. Erste Erfahrungen mit Videokonferenzen sind hilfreich.

 **Termin**

Online-Workshop
 11. März 2021 (09:00 – 16:00 Uhr)

 **Dozent**

Dr. Lukas Heierle

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro

Strategien in Wissenschaftseinrichtungen entwickeln und umsetzen

Hintergrund und Thematik

Die Entwicklung und Umsetzung von Strategien ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die in Wissenschaftseinrichtungen mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. Zentrale wie dezentrale Organisationseinheiten entwickeln den Anspruch, (gezielt oder kontinuierlich) Strategieprozesse zu initiieren und mit unterschiedlichen Akteuren in allen Leistungsdimensionen durchzuführen.

Ziel des Workshops ist, ...

- fundierte Strategiekompetenzen zu vermitteln,
- Methoden und Instrumente des strategischen Managements anzuwenden,
- die Phasen eines Strategieprozesses zu simulieren,
- die Möglichkeiten und Herausforderungen der Strategiearbeit zu reflektieren,
- Beteiligungsformate und Kommunikationsprozesse ausprobieren,
- strategische Optionen zu entwickeln.

Inhalte

Grundlagen des strategischen Managements | Elemente und Methoden strategischer Projekte | Gestaltung von Strategieprozessen | Governance und Entscheidung | Akteurs- und Netzwerkanalyse | SWOT-Analyse als Werkzeug | Entwicklung und Bewertung von Szenarien | Steuerungs- und Gestaltungsmechanismen sowie Freiheitsgrade in der Strategieumsetzung

Konzept / Methodik

Der Fokus des Workshops liegt auf der Anwendung und Reflexion von Modellen und Methoden des strategischen Managements. Die Teilnehmenden erarbeiten anhand eigener und fiktiver Beispiele die Phasen eines Strategieentwicklungsprozesses. Hierbei nutzen sie konkrete Werkzeuge und Methoden, suchen nach Lösungen und treffen strategische Entscheidungen.

Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen aus zentralen und dezentralen Organisationseinheiten in Wissenschaftseinrichtungen, die strategische Aufgaben und Projekte verantworten und ihre Kompetenzen erweitern und festigen sowie vom Erfahrungsaustausch profitieren möchten.

Termin & Ort

14. – 16. April 2021

Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar

Dozierende

Kai Dornseiff, Angela Weißköppel

Preis

Veranstaltungsgebühr	1.500,- Euro
für ZWM-Mitglieder	1.200,- Euro
Tagungspauschale	380,- Euro brutto
(inkl. Verpflegung und Übernachtung)	

BLENDED LEARNING Prozesse agil gestalten und optimieren

Thematik und Ziele des Workshops

Optimale und gelebte Soll-Prozesse sind ein wesentliches Schlüsselement für eine effektive und effiziente Zusammenarbeit. Das ideale interne Zusammenspiel von Verwaltung und Lehr- sowie Forschungsbereichen ist von elementarer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Ziel des Workshops ist, ...

- die Werkzeuge und sieben Regeln des Prozessmanagements anhand von Fallstudien und praktischen Beispielen aus dem Berufsalltag kennenzulernen und anzuwenden,
- Agilität als Methode und „Mindset“ zu vermitteln,
- die erforderlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen aufzuzeigen, mit denen Soll-Prozesse in wissenschaftlichen Einrichtungen optimal gelebt werden können,
- den Austausch anhand von Beispielen und Erfahrungen in der Prozessoptimierung zu ermöglichen.

Inhalte

Grundwortschatz Prozessoptimierung | Basiswissen Symbolik und Notation für Prozessoptimierung | Merkmale gelebter Soll-Prozesse | Agiles Prozessmanagement | Werkzeuge zur Prozessoptimierung in Zeiten von VUCA | Unterschied zwischen Dokumentation und gelebten Soll-Prozessen | Rollenklärung | Blickpunkt Vorbereitung und Nachbereitung | Übung an konkreten Beispielen aus der Berufspraxis der TeilnehmerInnen | Best-Practice-Beispiele

Moderation und Management von Gremien und Projektgruppen

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus Stabsstellen, BereichsleiterInnen und FakultätsmanagerInnen sowie MitarbeiterInnen rund um das Thema Qualitätsmanagement und/oder Prozessmanagement als auch MitarbeiterInnen mit Schnittstellen zu Campus- und Dokumentenmanagementsystemen

Termine & Orte

Online-Workshop

07. Mai 2021 (10:00 – 12:00 Uhr)

Präsenz-Workshop

16. Juni 2021 (10:00 – 18:00 Uhr) &
17. Juni 2021 (09:00 – 13:00 Uhr)

Midori – the green guesthouse,
Dossenheim/Heidelberg

Dozierende

Ulrike Margit Wahl, Matthias Welp-Dasenbrock

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	200,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Hintergrund und Thematik

Senatssitzung, Projektmeeting oder Besprechungen von Verbundgruppen – sei es in Präsenz oder auch im virtuellen Format – die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen wissenschaftlicher Gremien oder Projektgruppen sind zeitintensiv und werden oftmals im Ergebnis als unbefriedigend empfunden. So entsteht der Wunsch, Sitzungen und Besprechungen strukturiert vorzubereiten und motivierend zu leiten.

Ziel des Workshops ist, ...

- wissenschaftsadäquate Methoden und Instrumente des Sitzungsmanagements zu vermitteln,
- Moderations- und Kommunikationstechniken als erfolgreiche Arbeitsmethoden anzuwenden,
- Wege zu identifizieren, Besprechungen für die eigene Praxis effizienter zu gestalten,
- die Souveränität des Moderators/der Moderatorin zu stärken.

Inhalte

Sitzungsmanagement – Zieldefinition, Leitfragen, Agenda und Ressourcen entwickeln | Reflexion der Moderationsrolle | Fragetechniken zur Steuerung von Sitzungen | Umgang mit verschiedenen Teilnehmertypen | Strategien der Moderation

Konzept / Methodik

Neben methodischen Impulsen und Trainingselementen bietet der Workshop die Möglichkeit der Reflexion sowie ein Moderationstraining und Video-Feedback.

Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen und außerhochschulischen Wissenschaftseinrichtungen, die in ihrem Arbeitsalltag Sitzungen, Meetings oder Besprechungen von Gremien und Projektgruppen vor- und nachbereiten und moderierend die verschiedenen Formate begleiten.

Hinweis

Dieser Workshop wird in 2021 zusätzlich auch als Online-Format angeboten. Informieren Sie sich unter [zwm-speyer.de/workshops](https://www.zwm-speyer.de/workshops)

Termin & Ort

10. – 11. Mai 2021

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Dozent

Dr. Malte Kaßner

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

NEU

 Teams mit Agilität führen**Hintergrund und Thematik**

Agilität ist ein Schlagwort, das für ein dynamisches, antizipatives und proaktives Management von Teams und Organisationen steht. Mit Agilität Mitarbeitende und Teams zu führen, erfordert ein bestimmtes Mindset, eine Denk- und Handlungslogik, die Aufgaben und Lernkultur anstatt Strukturen in den Mittelpunkt stellt. So fokussiert die (agile) Führungsaufgabe auf die Art der Zusammenarbeit und Selbstverwaltung der Teammitglieder. Ziel hierbei ist, ein Team dabei zu unterstützen, selbstorganisiert, schnell und kreativ auf wechselnde Anforderungen und Situationen zu reagieren.

Ziel des Workshops ist, ...

- Handlungsfelder der agilen Führung für den Wissenschaftskontext zu beleuchten,
- einen Überblick über die Grundlagen agiler Führung zu vermitteln,
- die Kriterien und Aspekte eines agilen Mindset/ einer Agilen Haltung zu erarbeiten,
- agile Methoden als (Führungs-)Instrumente aufzuzeigen,
- die Herausforderungen im Wandel einer Organisationskultur hin zur Agilität zu identifizieren und adäquat zu adressieren,
- Maßnahmen zu entwerfen, die für ein motivierendes Arbeitsumfeld sorgen, um Agilität im Team zu fördern.

 Qualitätsmanagement in der Verwaltung von Wissenschaftseinrichtungen**Hintergrund und Thematik**

Kundenorientierte Dienstleistungen für die Wissenschaft und ökonomisch ausgerichtetes Handeln werden auch in Wissenschaftseinrichtungen immer wichtiger. Die Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Kernprozesse auf der Verwaltungsebene beeinflussen damit stark den Gesamterfolg einer wissenschaftlichen Einrichtung. Einführung und Etablierung eines zentralen Qualitätsmanagements und dessen Verknüpfung mit Maßnahmen der Qualitätssicherung in Forschung, Studium und Lehre erscheinen somit dringend erforderlich.

Ziel des Workshops ist, ...

- zu erörtern, wie die moderne Verwaltung ihre Kernaufgaben dauerhaft effizient und kundenorientiert sicherstellen kann,
- zu diskutieren, wie eine stetige Verbesserung der Ausrichtung der administrativen Prozesse auf die definierten Ziele in Studium und Lehre, Weiterbildung und Forschung erreicht werden kann,
- interne und externe Instrumente und Verfahren zu reflektieren,
- Struktur- und Prozesskriterien zur Qualitätsbeurteilung zu vermitteln.

Inhalte

Die moderne Wissenschaftsverwaltung: Aufgaben und Anspruchsgruppen | Der PDCA-Zyklus | Instrumente und Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung | Qualitätskriterien aus verwaltungsinterner Sicht | Qualitätskriterien von Verwaltungshandeln aus Kundensicht | Grundlagen der Prozessgestaltung | Verwaltungsevaluation

Zielgruppe

Verwaltungspersonal an Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Verantwortung im Bereich Qualitätsmanagement oder einschlägigen Aufgaben darin sowie MitarbeiterInnen an Wissenschaftseinrichtungen, die ein Interesse an der Thematik verfolgen

 **Termin & Ort****17. – 18. Mai 2021**

Hotel agora: am Aasee, Münster

 **Dozierende**

Petra Nitzsche, Ulf Richter

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Digitalisierungsstrategien erarbeiten und umsetzen – how to?

Inhalte

Agilität und Agiles Mindet in Theorie und Praxis | Agile Organisationskultur | Agile Führung | Selbstorganisation, Kreativität und die Übernahme von Verantwortung in Teams | Agile Methoden | Entwicklung einer agilen Führungskultur – how to? | Individuelle Reflexion der agilen Führungsaufgabe | Fallbeispiele | Kollegialer Austausch

Zielgruppe

Führungskräfte im Wissenschaftsmanagement / wissenschaftliche Führungskräfte mit Personalverantwortung und/oder Teamleitungsfunktion an Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen und wissenschaftsnahen Organisationen wie Stiftungen oder anderen Forschungsförderungseinrichtungen

Termin & Ort

10. – 11. Juni 2021

Landschloss Korntal, Korntal-Münchingen bei Stuttgart

Dozentinnen

Sandra Hertlein, Anke von Heiden

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Thematik und Ziele des Workshops

Die Erarbeitung und Umsetzung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie ist eine der großen und aktuellsten Herausforderungen für Wissenschaftseinrichtungen. Dabei sind nicht nur Themenfelder wie Digitale Lehre, Forschungsdatenmanagement und Langzeitarchivierung, Open Access und Lizenzen, Forschungsinformationssysteme, Campus Management-Systeme usw. zu erschließen. Vielmehr sind auch strategische Entscheidungen hinsichtlich Governance- und Investitionsfragen sowie Veränderungsprozesse zu beachten.

Ziel des Workshops ist, ...

- Digitalisierung als Begriff und Prozess zu definieren,
- die Voraussetzungen, Handlungsfelder, Herausforderungen und die Schritte der digitalen und agilen Transformation aufzuzeigen,
- die Phasenkonzepte der Strategie-Entwicklung zu reflektieren,
- sich mit den Chancen und Risiken der Digitalisierung auseinanderzusetzen,
- die Rolle von Agilität im digitalen Wandel zu diskutieren,
- anhand konkreter Beispiele Digitalisierungsstrategien und digitale Optimierungsfelder zu vermitteln,
- innovative Digitalisierungsprojekte vorzustellen,
- individuell eine erste Skizze zur weiteren Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie festzuhalten.

Inhalte

Thematische Grundlagen | Überblick über die relevanten Themenfelder und Aspekte einer umfassenden Digitalisierungsstrategie | Herausforderungen strategischer Digitalisierung | Fallbeispiele | Best Practice

Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen, Verwaltungs- und RechenzentrumsmitarbeiterInnen von Universitäten, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die in strategische Digitalisierungsprozesse involviert sind

Termin & Ort

08. – 09. Juli 2021

Hoffmanns Höfe, Frankfurt am Main

Dozenten

Jan Gerken, Dr. Werner Köckeritz

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

 **Intensiv-Training Change Management für Wissenschaftseinrichtungen****Hintergrund und Thematik**

Veränderungen gehören zum Berufsalltag. Jedoch verläuft die Umsetzung von Veränderungsprozessen nicht immer reibungslos: Widerstände der Beteiligten können zu Verzögerungen oder gar zum Scheitern von Entwicklungsprojekten führen. Change Management trägt dazu bei, Veränderungen systematisch zu entwickeln und Begleitmaßnahmen ziel führend umzusetzen.

Ziel des Workshops ist, ...

- einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der Steuerung von Veränderungsprozessen zu vermitteln,
- Change Management als Werkzeug, Instrument und Methode aufzuzeigen,
- Handlungsfelder wie den Wandel von Strukturen, Abläufen und Kulturen zu beleuchten,
- an konkreten Beispielen zu lernen, um Fallstricke von Change-Projekten zu identifizieren,
- Maßnahmen zu entwerfen, die für ein motivierendes Arbeitsumfeld sorgen und Change-Projekte erfolgreich zum Abschluss zu führen.

Theoretische Inputs werden mit konkreten Fallbeispielen aus dem Wissenschaftssystem unterfüttert. Der Workshop bietet darüber hinaus die Gelegenheit, im kollegialen Austausch Projekte der TeilnehmerInnen zu analysieren und Lösungsstrategien zu entwickeln.

Inhalte

Change Management in Theorie und Praxis | Verständnis und Lösungsstrategien für Widerstände bei Veränderungen | Fallbearbeitung | Erfahrungsaustausch | Haltung als Schlüssel für erfolgreichen Change

Zielgruppe

Leistungs- und Führungskräfte mit Entscheidungs-, Budget- und Personalverantwortung an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen sowie an Personen, die mit Change-Management-Projekten betraut sind

 **Termin & Ort**

02. – 03. September 2021
Stadthotel am Römerturm, Köln

 **Dozentinnen**

Katrin Eckert, Anne von Winterfeld

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Diversity Management – Strategien und Instrumente im Hochschul- und Wissenschaftskontext

Wissenschaftsreinrichtungen stehen vor der Aufgabe, bestehende Diversität und den konstruktiven Umgang damit in der Institution zu gestalten. Rechtliche und fachliche Grundlagen sind hierfür ebenso erforderlich wie Wissen um Strukturen, Instrumente und Handlungsansätze zur Entwicklung von Organisation und Personal.

Auditierungsverfahren oder Inklusionspläne ermöglichen die partizipative Erarbeitung von Zielsetzungen und Maßnahmen, inklusive der Einrichtung und Weiterentwicklung von Strukturen, Prozessen, Initiativen und Projekten. Der Workshop bietet einen Rahmen zum Kennenlernen und Reflektieren von Wegen hin zu mehr Inklusion, Diversität und Antidiskriminierung.

Ziel des Workshops ist, ...

- einen Überblick zu konzeptionellen und rechtlichen Grundlagen für die Diversitäts- und Antidiskriminierungsarbeit in wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Arbeitszusammenhängen zu vermitteln,
- Ansätze, Handlungsfelder, Instrumente und Maßnahmenbeispiele des Diversity Managements zu skizzieren,
- Rahmenbedingungen und Begleiterscheinungen der Implementierung des Diversity Managements bzw. der Diversitäts- und Antidiskriminierungsarbeit zu reflektieren.

Inhalte

Konzeptionelle und rechtliche Grundlagen | Ansätze, Handlungsfelder, Instrumente und Maßnahmenbeispiele | Rahmenbedingungen und Begleiterscheinungen der Implementierung des Diversity Managements

Zielgruppe

Leitungspersonen und Beschäftigte wissenschaftlicher und wissenschaftsnaher Einrichtungen, die mit der Implementierung von Diversity Management bzw. Aspekten diversitätsorientierter Personal- und Organisationsentwicklung (neu) befasst sind, sowie MitarbeiterInnen von Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Interesse an Diversity Management

Termin & Ort

11. – 12. November 2021
Hotel Franz, Essen

Dozentinnen

Kathrin Houda, Dr. Ebru Tepecik

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

 Politische Kommunikation von Wissenschaftseinrichtungen

Hintergrund und Thematik

Hochschulen und Forschungseinrichtungen stehen seit jeher in vielfältiger dichter Interaktion mit politischen Akteuren. Gerade im Kontext sich verändernder politischer Rahmenseetzungen und gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen gewinnt die politische Kommunikation noch größere Bedeutung.

Ziel des Workshops ist, ...

- die Grundlagen politischer Kommunikation zu vermitteln,
- Themenfelder und Stakeholder von Wissenschaftseinrichtungen zu identifizieren,
- Kommunikationsansätze und Instrumente zu beleuchten, die im Rahmen politischer Entscheidungsprozesse in Wissenschaftseinrichtungen zur Verfügung stehen,
- aktuelle Fallbeispiele politischer Kommunikation aufzugreifen,
- mit den TeilnehmerInnen ein Instrumentarium zu erarbeiten, um Rahmen, Methoden und Grenzen der politischen Kommunikation einzuordnen,
- individuelle Kommunikationskonzepte zu erarbeiten, welche die strategische Kommunikation in der eigenen Organisation vorantreiben.

Inhalte

Wissenschaftseinrichtungen als politische Akteure | Rechtliche und organisatorische Grundlagen | Politische Kommunikation: Themenfelder und Contact Points | Beratungsansätze im politischen Entscheidungsprozess | Erarbeitung individueller politischer Kommunikationskonzepte aller TeilnehmerInnen

Zielgruppe

Interessierte Personen aus dem Wissenschaftssystem, die in Interaktion mit politischen Akteuren stehen bzw. an Schnittstellen mit Ministerien, Verbänden und anderen politischen Stakeholdern kommunikativen Austausch pflegen

 **Termin & Ort**

07. Mai 2021

Caritasverband, Frankfurt am Main

 **Dozierende**

Dr. Christine Burtscheidt, Dr. Patrick Honecker

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	50,- Euro brutto (inkl. Verpflegung)

Kommunikation an Schnittstellen: zielgruppengerecht und effizient

Hintergrund und Thematik

WissenschaftsmanagerInnen, die Schnittstellenfunktionen innehaben, sind gefordert, mit verschiedenen AkteurInnen in unterschiedlichen Hierarchiestufen konstruktiv zusammenzuarbeiten. So gehört es zu ihren Aufgaben, sowohl die Interessen ihrer/s Vorgesetzten zu vertreten als auch punktuell Verantwortung in der Führung und Anleitung von MitarbeiterInnen sowie KollegInnen zu übernehmen. Dabei befinden sie sich oftmals in einer „Sandwichposition“. Sie agieren inhaltlich und operativ auf hohem Niveau, ohne jedoch die disziplinarische Führungsverantwortung zu tragen.

Ziel des Workshops ist, ...

- Einflussmöglichkeiten und Handlungsspielräume von Schnittstellenpositionen aufzuzeigen,
- Möglichkeiten (und Grenzen) für eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit Vorgesetzten, MitarbeiterInnen und KollegInnen zu reflektieren,
- theoretische Impulse zur „lateralen Führung“ zu vermitteln,
- mithilfe interaktiver Übungen das eigene Methodenspektrum zu erweitern,
- persönliche Herausforderungen im kollegialen Austausch zu diskutieren,
- Strategien aufzuzeigen, um die eigene Wirksamkeit nachhaltiger werden zu lassen.

Inhalte

Führung ohne Vorgesetztenfunktion | Anforderungen und Konflikte in der „Sandwichposition“ | Führungsinstrumente und Handlungsstrategien zur Einflussnahme | Interessen und Erwartungen diplomatisch vertreten

Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen (z.B. Persönliche ReferentInnen, ForschungsmanagerInnen, StabstellenmitarbeiterInnen), Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, PostdoktorandInnen oder auch HabilitandInnen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen ohne disziplinarische Führungsverantwortung

Termin & Ort

28. – 29. Oktober 2021
Schloss Fürstenried, München

Dozentin

PD Dr. Silke Weisweiler

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Strategisches Berufungsmanagement an FH/HAW

Hintergrund und Thematik

Berufungen sind ein zentrales Instrument für die strategische Weiterentwicklung und die Profilbildung von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (FH/HAW). Strategisches Berufungsmanagement trägt dazu bei, Strukturen und Prozesse so zu gestalten, dass FH/HAW professionell agieren können und die Möglichkeiten von Berufungen optimal ausschöpfen.

Ziel des Workshops ist, ...

- die strategischen Aspekte eines gelungenen Berufungsmanagements für den Kontext FH/HAW zu vermitteln,
- die Prozessschritte von Berufungsverfahren zu erarbeiten,
- Fragen zum gezielten Recruiting und Rekrutierungsstrategien zu erörtern,
- Möglichkeiten des „Assessments“ in Berufungsgesprächen aufzuzeigen,
- die Rolle der Hochschule als Arbeitgeber zu reflektieren,
- die Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen Hochschule gedanklich weiterzuentwickeln und zu skizzieren.

Inhalte

Herausforderungen des Berufungsmanagements | Berufungsmanagement als Prozess | Strategische Aspekte und Planung des Berufungsmanagements | Innovative Recruiting-Strategien entwickeln | Berufungsverfahren professionell planen und umsetzen | Onboarding als Instrument

Zielgruppe

MitarbeiterInnen der Verwaltung/aus dem Wissenschaftsmanagement ebenso wie wissenschaftliches Personal aus zentralen und dezentralen Einheiten von FH/HAW, die mit Berufungen betraut sind

Termin & Ort

29. – 30. April 2021

Stadthotel am Römerturm, Köln

Dozierende

Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Anna Katharina Jacob, Renate Kerbst, Prof. Dr. Susanne Staude, Thorben Sembritzki

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Berufungsmanagement – ein Überblick

Hintergrund und Thematik

Berufungen sind für Universitäten und Hochschulen das vielleicht wichtigste Instrument zur institutionellen Weiterentwicklung. Berufungsverfahren sind komplex, die juristischen Vorgaben als auch die zu involvierenden Stakeholder vielfältig. Gutes Berufungsmanagement ist ein Spagat zwischen rechtlich Möglichem, strategisch Sinnvollem und Serviceorientierung nach allen Seiten.

Ziel des Workshops ist, ...

- die Möglichkeiten der Ausgestaltung des Berufungsmanagements aufzuzeigen,
- formale Anforderungen und organisatorische Aspekte von Berufungsverfahren zu reflektieren,
- das Berufungsverfahren in seinen Prozessschritten zu analysieren,
- Best-Practice-Beispiele zu analysieren und Knackpunkte des Berufungsmanagements zu skizzieren,
- weiterführende Aspekte wie Rekrutierungsfragen und Chancengerechtigkeit zu beleuchten.

Inhalte

Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | Organisatorische Erfordernisse | Gleichstellung in Berufungsverfahren | Best-Practice-Beispiele | Erfahrungsaustausch

NEU



Ankommen in der Fachhochschul-/HAW-Professur

Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z. B. Stäben, Referaten, Dekanaten), die mit der Durchführung von Berufungsverfahren betraut sind oder das eigene Berufungsmanagement professionalisieren bzw. neu aufstellen möchten.

Termine & Orte

10. – 11. Juni 2021

Hotel Seezeit, Münster

Dozierende

Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Waltraud Sennebogen

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Hintergrund und Thematik

Erstmals berufene ProfessorInnen an Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) gelangen aus der Wirtschaft und aus Unternehmen (zurück) in den Hochschulkontext. Sie sind damit konfrontiert, sich im neuen Umfeld zu orientieren und die Rahmenbedingungen innerhalb und außerhalb dieses speziellen Organisationstyps zu kennen.

Ziel des Workshops ist, ...

- erstberufenen FH/HAW-ProfessorInnen kompakt FH-/HAW-spezifische Themen und wertvolles Handlungswissen zu vermitteln,
- strukturelle Besonderheiten des Hochschulwesens und Fragen der Governance an FH/HAW aufzuzeigen,
- rechtliche Themen und sicherheitsrelevante Fragestellungen zu skizzieren, mit denen sich ProfessorInnen in ihrer alltäglichen Arbeit auseinandersetzen,
- eine Rollenreflexion zu ermöglichen,
- hilfreiche Kommunikationsmethoden und -instrumente kennenzulernen,
- den kollegialen Austausch zu nutzen und ein gewinnbringendes Netzwerk aufzubauen.

Inhalte

Strukturen und Merkmale des deutschen Wissenschaftssystems | Entwicklungslinien der FH/HAW | Hochschulische Governance-Strukturen erkennen und nutzen | Themenübersicht zu Prüfungs-, Urheber- und Promotionsrecht sowie Daten- und Arbeitssicherheit | Reflexion, Rollenklärung und Kommunikation

Zielgruppe

Erstberufene ProfessorInnen an FH/HAW

Termin & Ort

30. August – 01. September 2021

Hotel Grenzfall, Berlin

Dozierende

u. a. Dr. Muriel Helbig, Helmut Köstermenke, Dr. Lars Kulke, Alice Reinecke

Preis

Veranstaltungsgebühr	1.350,- Euro
für ZWM-Mitglieder	1.080,- Euro
Tagungspauschale	360,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Supervision für KarriereberaterInnen

Hintergrund und Thematik

Karriereberatung in der Wissenschaft ist ein anspruchsvolles Feld. Für BeraterInnen ist die Reflexion von herausfordernden Beratungssituationen, die Erweiterung ihres Methodenspektrums, die Diskussion von Formaten und der Austausch mit KollegInnen ein wichtiger Bestandteil ihrer Tätigkeit.

Ziel des Workshops ist, ...

- an konkreten Beratungsbeispielen die eigene Beratungsstrategie und die eingesetzten Methoden zu diskutieren sowie neue Methoden kennenzulernen,
- das eigene beraterische Handeln und Selbstverständnis zu reflektieren,
- Best-Practice-Formate kennenzulernen und weiter-zuentwickeln,
- die Methode der kollegialen Beratung einzuüben,
- das Netzwerk der KarriereberaterInnen in der Wissenschaft zu stärken.

Inhalte

Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Einzelberatung | neue Methoden kennenlernen und ausprobieren | Austausch von Best Practice | Methodik für Intervention kennenlernen und einüben

Zielgruppe

Die TeilnehmerInnen sollten mindestens eine einjährige Beratungspraxis haben und/oder am „ZWM Lehrgang zum/zur KarriereberaterIn“ teilgenommen haben und/oder eine alternative Beratungsausbildung haben

Termin & Ort

16. – 17. September 2021
 Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Dozentinnen

Dr. Anne Löchte, Barbara Nickels

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Gemeinsame Berufungen

Hintergrund und Thematik

Die komplexeste Form der Kooperation zwischen Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ist die gemeinsame Berufung von WissenschaftlerInnen. Erfolgsfaktoren sind hierbei die Einbettung der Berufung in langfristige Strategien und kongruente Zielsetzungen der beteiligten Partner. Die adäquate Gestaltung der Verfahrenswege und Zeitabläufe trägt dazu bei, gleichermaßen den Anforderungen der beteiligten Organisationen gerecht zu werden.

Ziel des Workshops ist, ...

- die Thematik und Gestaltungsspielräume sowie Fallstricke zu beleuchten,
- Modelle der Ausgestaltung von gemeinsamen Berufungen aufzuzeigen und zu bewerten und mit Blick auf die jeweiligen Rahmenbedingungen anwendbar zu machen,
- Fragen des Rechtsstatus, der Besoldung und Altersbezüge und der umsatzsteuerlichen Betrachtung skizzieren,
- für Aspekte wie die Präsenz in der Hochschule, die Einbindung in die akademische Selbstverwaltung oder auch die Lastenteilung im Fall der vorzeitigen Beendigung der Kooperation zu sensibilisieren.

NEU

 **New Work in Wissenschaftseinrichtungen – ein Praxisworkshop****Inhalte**

Berufungsmodelle | Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | organisatorische Erfordernisse | Best-Practice-Beispiele und Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die mit der Arbeit an gemeinsamen Berufungen betraut sind

 **Termin & Ort**

29. – 30. September 2021
Hotel NeuHaus Dortmund

 **Dozierende**

Dr. Antje Hasselberg, Dr. Jörn Hohenhaus

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Hintergrund und Thematik

Die Arbeitswelt verändert sich in rasantem Tempo und reagiert beinahe täglich auf übergeordnete Entwicklungen und Trends. Unter dem Begriff „New Work“ werden attraktive, sinnstiftende und produktive Arbeitsformen in der digitalen Transformation verstanden. Die zuzuordnenden Zielsetzungen und Konzepte setzen daran an, die Formen der Arbeitserbringung zu modernisieren und zu systematisieren, Organisationen an agile Arbeitsstrukturen sowie auf eine stärkere Projektorganisation hin anzupassen. Zugleich gilt es, Führung neu zu denken und Selbstorganisation zu stärken, sowie Mitarbeitenden einen Sinn in der (Zusammen-)Arbeit zu stiften.

Ziel des Workshops ist, ...

- am Beispiel des Projektes **New Work@Fraunhofer** innovative Arbeitsformen und Strukturen kennenzulernen und zu diskutieren,
- den Begriff „New Work“ in seinen Facetten zu erarbeiten, um sich gemeinsam der Bedeutung innovativer Arbeitsformen und Arbeitsumfelder für die Wissenschaft zu nähern,
- konkrete Methoden und Konzepte moderner Arbeitsformen zu erörtern,
- der Frage nachzugehen, wie Arbeit in der Wissenschaft künftig gestaltet werden kann,
- Best Practice-Beispiele für „New Work“-Strukturen kennenzulernen und zu diskutieren.

Inhalte

Eine Annäherung an den Begriff „New Work“ und an dessen Bedeutung für das wissenschaftliche Umfeld | Reflexion und Anwendung von Methoden und Gestaltungsprinzipien in der Wissenschaft im digitalen und globalen Zeitalter | Best Practice aus dem Kontext von „New Work@Fraunhofer“ | Transfer-Gestaltungsansätze für die eigene Organisation entwickeln

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeitende in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die mit Projekten der Personal- und Organisationsentwicklung betraut sind.

 **Termin & Ort**

09. – 10. November 2021

Fraunhofer-Gesellschaft, Hansastraße 27c, München
Hotelempfehlung: im Motel One München-Westend können die TeilnehmerInnen selbst buchen (ein Abruflkontingent ist reserviert).

 **Dozierende**

Ingeborg Fiegel-Kölblin, Anna Hoberg, Prof. Dr. Alexander Kurz

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	150,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung)

 **Interne Mittelverteilung****Hintergrund und Thematik**

Die Mittelverteilung an Hochschulen ist ein Steuerungsinstrument, das mehr und mehr an Bedeutung gewonnen hat. Eine geschärfte Profilierung der Hochschulen, der Wettbewerb zwischen und in den Wissenschaftseinrichtungen sowie eine ungleich verteilte Auslastung erfordern es, Finanzflüsse stärker zu steuern und dabei die richtigen Anreize zu setzen.

Ziel des Workshops ist, ...

- die Hintergründe und Rahmenbedingungen für die Anwendung interner Mittelverteilungsmodelle zu klären,
- die unterschiedlichen internen Mittelverteilungsmodelle vorzustellen,
- die Vor- und Nachteile der Mittelverteilungsmodelle zu diskutieren,
- geeignete Kennzahlen und Indikatoren der Mittelverteilung zu erarbeiten.

Inhalte

Mittelverteilungsmodelle | Leistungsorientierte Mittelvergabe | Kennzahlen und Indikatoren | Möglichkeiten und Grenzen von Kennzahlen | Best-Practice-Beispiele

Zielgruppe

DekanInnen, FakultätsmanagerInnen, FakultätsgeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen in Stäben oder Dezernaten, die die interne Mittelverteilung aushandeln und/oder kommunizieren sollen. Angesprochen sind zudem WissenschaftlerInnen, die sich für das Thema interessieren und sich einarbeiten möchten

 **Termin & Ort**

19. März 2021

Caritasverband e.V., Frankfurt am Main

 **Dozierende**

Karsten Gerlof, Daniela Schweitzer

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	50,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung)

 **Ressourcen aus Wissenschaftspakten und Förderprogrammen nachhaltig steuern**

Wissenschaftspakte und Förderprogramme von Bund und Ländern stellen für Hochschulen wichtige Finanzierungsquellen dar. Diese Ressourcen zu gewinnen, einzusetzen und nachhaltig zu nutzen, ist eine komplexe Herausforderung.

Ziel des Workshops ist, ...

- grundlegende Informationen zu den Wissenschaftspakten zu vermitteln,
- die Mechanismen der Mittelvergabe durch Bund und Länder aufzuzeigen und die politische Steuerungsebene zu durchdringen,
- die Relevanz von Zielvereinbarungen auf Landesebene zu skizzieren,
- Teilhabestrategien und Steuerungsinstrument für die hochschulinterne Mittelverteilung aufzuzeigen,
- mithilfe eines Fallbeispiels Ideen für Strategien der Mittelakquise im eigenen institutionellen und politischen Kontext zu entwickeln,
- den Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen zu ermöglichen.

Budgetierung und Controlling

Inhalte

Wissenschaftspakte (Bund/Land) | Zielvereinbarungen (Land) | Relevante Akteure innerhalb der Hochschulen | Möglichkeiten und Grenzen der Mittelakquise | nachhaltige Ressourcenplanung | Absicherung und Rückbau von Förderlinien | Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen von Fakultäten, Zentren und zentralen Einrichtungen von Hochschulen

Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnen verfügen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im Wissenschaftssystem.

Termin & Ort

28. – 29. Juni 2021

Hoffmanns Höfe, Frankfurt am Main

Dozentin

Angela M. Sumner

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Hintergrund und Thematik

Im Fokus des Workshops steht die Steuerungspraxis für die Finanzen von Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen. Die Inhalte orientieren sich an den verschiedenen Stadien des Finanzkreislaufs, von der Planung über die Budgetierung bis zu Controlling und Berichtswesen.

Ziel des Workshops ist, ...

- Planungsinstrumente des Finanzmanagements aufzuzeigen,
- einen ersten Überblick über die verschiedenen Modelle und Verfahren der externen und internen Budgetierung zu vermitteln,
- spezifische Kennzahlen und Indikatoren zur Messung von Leistungsperformanz zu interpretieren,
- Aspekte des Controllings und ein (zielgruppen- und ebenengerechtes) Berichtswesen zu skizzieren,
- Einblicke in den Bereich des internen IT-gestützten Datenmanagements zu vermitteln.

Inhalte

Planung: (Mehrjährige) Planungsinstrumente und Prognosen | Szenarien | Nutzung der Ergebnisse der Kostenrechnung für Planungen | Modelle der externen und internen Budgetierung: leistungsorientierte Mittelzuweisung | Globalhaushalt | Erfolgsplan und Kennzahlen | Mittelverteilung | Controlling und Berichtswesen: Instrumente | Soll-Ist-Vergleiche | Interpretation und Abweichungsanalyse | Forecasts | Kennzahlen und Indikatoren in der Wissenschaft | zielgruppen- und ebenengerechte Berichte | internes Datenmanagement

Zielgruppe

MitarbeiterInnen, die in Stäben und Haushaltsabteilungen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen tätig sind

Termin & Ort

08. – 09. November 2021

Hotel Franz, Essen

Dozenten

Kurt R. Sendldorfer, Volker Wiest

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

NEU



ENGLISCHSPRACHIGER WORKSHOP Working with Research and Development Contracts



ONLINE-WORKSHOP Steuer- und Beihilferecht

Background and subject

Cooperation between science and industry is becoming increasingly important and is a critical factor in the innovative capacity of universities, colleges and scientific institutions. Research and development contracts (R&D) play a central role in this regard. These agreements serve to legally safeguard and promote cooperation between the parties. But there are certain pitfalls, both in language and law, that need to be avoided. This workshop provides an overview of key issues concerning such R&D contracts in practice and deals with contract set-up and negotiations as well as related issues of language and law.

The aim of the workshop is

to ensure that the participants

- better understand the importance of the applicable law and language as well as the use of legal terminology,
- gain an insight into the pitfalls of contract drafting in English and the rules of interpretation in R&D, licensing, cooperation and related agreements,
- are able to better set-up, negotiate and develop contracts as well as the related procedures for a “best practice” management of R&D contracts in daily practice,
- have an overview of the regulatory environment surrounding R&D situations (e.g. IP rights, liability etc.) and the resulting impact.

Content

Legal Terminology | Drafting contracts | Types of contract | Template clauses | Warranty | Liability | Licences | Exploitation | Funding conditions | Cooperation

Target Group

The workshop is aimed at those entrusted with R&D projects in universities, research institutions or funding organisations.

Participation requirements

Prior legal knowledge or training is not required. The workshop language is English.

Date & location

04. – 05. März 2021

Schloss Fürstenried, München

Trainer

Stuart G. Bugg

Price

Workshop fee	750,- Euro
for ZWM members	600,- Euro
Additional charge	200,- Euro brutto
	(including accomodation and meals)

Thematik und Ziele des Workshops

Die nationalen und europäischen Vorgaben des Steuer- und Beihilferechts gewinnen an Komplexität. Um Vorgaben in Wissenschaftseinrichtungen bestmöglich nutzen zu können, ist eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema unverzichtbar. Im Rahmen einer Tax Compliance sollten zulässige Steuerbegünstigungen und beihilferechtliche Wettbewerbsvorteile für Innovation, Forschung, Technologietransfer und Weiterbildung herangezogen und die zwingenden Vorgaben der Rechnungshöfe, Finanzämter und Fördergeber beachtet werden.

Ziel des Workshops ist, ...

- die steuerlichen Sphären und ihre Steuertatbestände sowie beihilferelevanten Aktivitäten von Wissenschaftseinrichtungen kennenzulernen,
- steuer- und beihilferechtliche Herausforderungen zu reflektieren,
- einen Überblick über die nationalen und europäischen rechtlichen Rahmenbedingungen und aktuelle Neuregelungen zu erhalten,
- Grundkenntnisse der Besteuerung sowie des Gemeinnützigkeitsrechts und Trennungsrechnung zu vermitteln,
- spezifische relevante Steuerbefreiungen/-ermäßigungen und Möglichkeiten des Vorsteuerabzugs sowie Ausnahmen von Beihilfeverböten für Hochschulen und Forschungseinrichtungen kennenzulernen,
- Risiken und Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung ebenso wie für mögliche Vorteile einer Tax Compliance und Trennungsrechnung zu erschließen.

Kapazitätsverordnung – Update rechtlicher Aspekte

Neben inhaltlichen Impulsen von Seiten des Dozenten umfasst der Workshop interaktive Teile, in denen die TeilnehmerInnen auch in kleinen Gruppen Aufgaben und Fragestellungen bearbeiten.

Inhalte

EU-Beihilferahmen | Trennungsrechnung | Betriebe gewerblicher Art | Umsatzbesteuerung | Ertragssteuern | Gemeinnützigkeit | Spenden | Sponsoring

Zielgruppe

Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, GeschäftsführerInnen in koordinierten Programmen, Fakultäten oder An-Instituten sowie DekanInnen, AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen, die Budgetverantwortung tragen oder die wirtschaftlichen Hintergründe ihrer Arbeit kennenlernen möchten

Termin & Ort

Online-Workshop

18. – 19. März 2021 (je 09:00 – 13:00 Uhr)

Dozent

Dr. Lars Kulke

Preis

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro

Hintergrund und Thematik

Die rechtlichen Rahmenbedingungen der Kapazitätsermittlung zur Vergabe von Studienplätzen befinden sich in einem stetigen Wandel. Der damit einhergehenden Komplexität und dem entstehenden Klärungsbedarf möchte der Workshop Rechnung tragen.

Ziel des Workshops ist, ...

- die jüngsten Entwicklungen in der Gesetzgebung und die praktischen Folgen aufzuzeigen,
- die neusten Urteile zu vermitteln,
- die wichtigsten jährlichen Veränderungen zu diskutieren,
- zentrale Fragestellungen und Problematiken der Kapazitätsverordnung zu analysieren.

Inhalte

Veränderungen in der Gesetzgebung | Neueste Urteile | Erfahrungsaustausch | Folgen für die gängige Praxis

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus Hochschulen, die für die Kapazitätsberechnung zuständig sind oder sich mit Kapazitätsverordnungsfragen bzw. juristischen Aspekten befassen und/oder mit Fällen der Zulassung betraut sind und hier die juristische Vertretung übernehmen

Termin & Ort

07. Mai 2021

Caritasverband e.V., Frankfurt am Main

Dozent

Dr. Tim Unger

Preis

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	50,- Euro brutto (inkl. Verpflegung)

 **Forschungs- und Entwicklungsverträge – kompakt****Hintergrund und Thematik**

Kooperationen innerhalb der Wissenschaft sowie insbesondere zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gewinnen immer mehr an Bedeutung und bilden einen wichtigen Faktor für die Innovationsfähigkeit von Universitäten, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Forschungs- und Entwicklungsverträge spielen hierbei eine zentrale Rolle, da sie die Zusammenarbeit der beiden Bereiche rechtlich absichern. Der Workshop gibt einen kompakten Überblick über alle relevanten Fragen von F&E-Verträgen in der Praxis und behandelt die wichtigen Vertragsarten.

Ziel des Workshops ist, ...

- Handlungsempfehlungen und Vertragsmuster für den sicheren Umgang mit F&E-Verträgen in der täglichen Praxis zu vermitteln,
- die wichtigsten Regelungsbereiche des F&E-Vertrags (Gewährleistung und Haftung, Rechte am Ergebnis) sowie die Grundlagen der Gestaltung des Kooperations- oder Lizenzvertrags zu beleuchten,
- Einblicke in die Förderbedingungen von BMBF und Europäischer Union sowie die Bedingungen von Forschungsk Kooperationen mit öffentlicher Förderung zu vermitteln,
- die Grundlagen des EU-Beihilferechts und den Stand der geplanten Reformbemühungen der EU kennenzulernen.

Inhalte

Vertragsgestaltung | Vertragsarten | Umgang mit Vertragsmustern | Gewährleistung | Haftung | Lizenzen | Verwertung | Förderbedingungen | Kooperationen | Fallbeispiele und Praxisaustausch

Zielgruppe

MitarbeiterInnen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder Förderorganisationen, die mit F&E-Vorhaben betraut sind

Teilnahmevoraussetzungen

Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

 **Termin & Ort**

16. – 17. September 2021

Schloss Fürstenried, München

 **Dozenten**

RA Prof. Dr. Alexander Kurz, RA Dr. Johannes Landes

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

 **Kapazitätsverordnung und -berechnung****Hintergrund und Thematik**

Im ersten Numerus-clausus-Urteil vom 18. Juli 1972 stellte das Bundesverfassungsgericht grundsätzlich für alle deutschen BewerberInnen mit Hochschulreife den Anspruch auf Zugang zu den staatlichen Bildungseinrichtungen fest: Bis heute gilt die Verordnung über die Grundsätze für eine einheitliche Kapazitätsermittlung und -festsetzung zur Vergabe von Studienplätzen (KapVO).

Ziel des Workshops ist,

- die rechtlichen Grundlagen der Kapazitätsberechnung aufzuzeigen,
- insbesondere die detaillierten Berechnungsschritte zu vermitteln,
- aktuelle Probleme der Rechtsprechung sowie unterschiedliche länderspezifische Rahmenbedingungen zu skizzieren.

Wissenschaftsrecht – Ein Überblick

Inhalte

Historischer Hintergrund | Einführung in die rechtlichen Regelungen | Einführung in die mathematischen Berechnungen | Übung zu Berechnungen | Unterschiede in den Bundesländern | Fallstricke im Alltag

Zielgruppe

MitarbeiterInnen in Stäben und Referaten von Universitäten und Hochschulen und Personen, die sich für das Themengebiet interessieren und einarbeiten möchten

Teilnahmevoraussetzungen

Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt

Termin & Ort

24. September 2021

Hotel Aquino, Berlin

Dozent

Dr. Patrick Thurian

Preis

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	50,- Euro brutto (inkl. Verpflegung)

Hintergrund und Thematik

WissenschaftsmanagerInnen kommen in ihrem Berufsalltag unweigerlich mit rechtlichen Aspekten des deutschen Wissenschaftssystems in Berührung, häufig ohne über die entsprechenden Vorkenntnisse zu verfügen. Sei es bei der Frage, wer auf welcher rechtlichen Grundlage Mittel für Lehre und Forschung bereitstellt, über welche Entscheidungsbefugnisse die Gremien einer wissenschaftlichen Einrichtung verfügen oder welche Konsequenzen sich aus dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz ergeben.

Ziel des Workshops ist, ...

- einen ersten Überblick über zentrale Inhalte des Wissenschaftsrechts zu vermitteln,
- durch die Lösung rechtlicher Fälle aus der Praxis Transferansätze für den individuellen Arbeitskontext der TeilnehmerInnen zu entwickeln.

Inhalte

Verfassungsrechtliche Grundlagen des Wissenschaftssystems | Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit | Rechtsquellen und -adressaten des Wissenschaftsrechts | Kompetenzverteilung im föderalen System | Zusammenspiel von Bund und Ländern | Verhältnis zwischen Land und Hochschule | Hochschulorganisationsrecht | Recht der außeruniversitären Forschungseinrichtungen anhand von Beispielen | Wissenschaftszeitvertragsgesetz | Aktuelle Entwicklungen

Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen, die sich mit dem deutschen Wissenschaftsrecht vertraut machen möchten

Teilnahmevoraussetzungen

Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Termin & Ort

21. – 22. Oktober 2021

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Dozenten

Henning Rockmann, Martin Steinberger

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto (inkl. Verpflegung und Übernachtung)

 **Kooperationen der Zukunft – rechtliche Grundlagen****Hintergrund und Thematik**

Bei der Neugründung von Hochschulen, Instituten oder Forschungseinrichtungen, bei Kooperationen zwischen unterschiedlichen Einrichtungen im Wissenschaftssystem oder mit Unternehmen oder auch bei der Neuausrichtung bestehender Einrichtungen spielen Fragen nach der geeigneten Rechtsform eine wichtige Rolle. Dabei gilt es, eine Vielzahl haushalts-, steuer-, tarif- und beihilferechtlicher Konsequenzen und auch Haftungsfragen in den Blick zu nehmen.

Ziel des Workshops ist, ...

- einen Überblick über mögliche Rechtsformen für wissenschaftliche Einrichtungen und Kooperationen zu vermitteln,
- die mit den einzelnen Konstellationen verbundenen rechtlichen Rahmenbedingungen und Konsequenzen aufzuzeigen,
- mit der „Interessensmatrix“ ein wirksames Instrument zur Beschreibung von Anforderungen an die zu wählende Rechtsform zu bieten,
- anhand der Bearbeitung von Fallstudien, Beispielen und eingebrachten Fällen der TeilnehmerInnen die Umsetzung von Rechtswahlentscheidung in der Praxis zu üben.

Inhalte

Überblick zu Rechtsformen, insb. (g)GmbH, e.V., Anstalt/Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung | Rechtliche Konsequenzen der Rechtsformwahl in den Bereichen Haushalts-, Steuer, Tarif, Beihilfe-, Arbeits- und Wettbewerbsrecht | Haftungsfragen | Die passende Rechtsform finden mit der Interessensmatrix | Governance-Implikationen: Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung | Fallstudien, Beispiele

Zielgruppe


MitarbeiterInnen in Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen und An-Instituten, die sich mit der Wahl der Rechtsform von wissenschaftlichen Einrichtungen auseinandersetzen, sowie entsprechende Personen in Ministerien, Stiftungen und intermediären Organisationen

Teilnahmevoraussetzungen

Juristische Vorkenntnisse sind hilfreich, werden aber nicht vorausgesetzt.

 **Termin & Ort****03. November 2021**

Schloss Fürstenried, München

 **Dozenten**

RA Prof. Dr. Alexander Kurz, RA Dr. Thomas Trölitzsch

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	50,- Euro brutto (inkl. Verpflegung)

NEU



Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft – Drittmittel und Partner gewinnen

Hintergrund und Thematik

Drittmittel aus dem Wirtschaftsumfeld sind eine weitere „Quelle“, um Forschungsgelder und damit Kooperations- und Finanzierungspartner zu gewinnen. Während für klassische Drittmittelgeber i. d. R. eine standardisierte Anleitung existiert, wie eine Antragstellung vorstattengeht, so fehlen oftmals Hilfestellungen für und beim Drittmittelgeber „Wirtschaft“. Gleichzeitig fällt Industrieangehörigen der Zugang zur Wissenschaft nicht immer leicht.

Ziel des Workshops ist, ...

- die Möglichkeiten der Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu skizzieren,
- ein Verständnis für die Spielregeln zu schaffen, die auf Wissenschafts- und Wirtschaftsseite gelten, um ein gemeinsames Projekt von Forschungs- und Industriepartnern anzubahnen und umzusetzen,
- das wissenschaftliche Projektmanagement im Drittmittelbereich zu adressieren und dabei die besondere Situation in Industrieprojekten mit ihrer oftmals problemgetriebenen Fragestellung zu berücksichtigen,
- konkrete Fragestellungen beispielhaft zu beleuchten.

Inhalte

Projektanbahnung | Projekt- und Forschungsmanagement | Projektplanung | Drehbuch Drittmittelprojekt | Industriedrittmittel | Forschungslandschaft D und EU

Zielgruppe

NachwuchswissenschaftlerInnen aus universitären und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die vor allem in anwendungsbezogenen Themen arbeiten und ihre ersten Industriekontakte knüpfen wollen oder bereits locker geknüpft haben. Ebenso Industrieangehörige, die in schwierigen Fragestellungen den Kontakt zu Forschungseinrichtungen suchen und in Forschung und Entwicklung oder auch in Abteilungen für Forschungsk Kooperationen arbeiten.



Termin & Ort

25. Juni 2021

Caritasverband e.V., Frankfurt am Main



Dozenten

Michael Krause, Dr. Lars Niemann



Preis

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	50,- Euro brutto (inkl. Verpflegung)

NEU

 Innovation und Transfer(-Management) in Wissenschaftseinrichtungen**Hintergrund und Thematik**

Innovation gilt als Wachstumsmotor für Wirtschaft und Gesellschaft, zugleich gewinnt der Transfer von Wissen aus Forschung und Wissenschaft mehr und mehr an Bedeutung. Aus dieser Entwicklung heraus bilden „Innovation und Transfer“ wichtige Strukturlinien in Wissenschaftseinrichtungen. Damit einhergehend etablieren sich Themen wie Entrepreneurship und Innovationsmanagement im Wissenschaftsmanagement. Umso wichtiger scheint es, die Möglichkeiten von Abstimmungs- und Vernetzungsprozessen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und ihre Rahmenbedingungen sowie ihre institutionelle Umsetzung zu kennen und effektiv zu nutzen.

Ziel des Workshops ist, ...


- grundlegende Kenntnisse von Prozessen und Strukturen in Innovation und Transfer sowie von Steuerungswissen für die Organisationsentwicklung anwendungsnah zu vermitteln,
- national und international Innovationskonzepte kennenzulernen,
- die Unterscheidung zwischen technischer versus organisationaler Innovationen zu vermitteln,
- Formen des Wissens- und Technologietransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft aufzuzeigen,
- organisationale Strategien zur Kommerzialisierung zu skizzieren und Lösungen zu entwickeln.

Inhalte

Einschlägige und aktuelle Forschung zu Innovation und Transferprozessen auf institutioneller Ebene | Dimensionen und Konzepte der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Forschungsadministration und Wirtschaft (rechtlich, organisational, sozial, wirtschaftlich)

Zielgruppe

Der Workshop wendet sich an WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen, die ihre Kenntnisse im Bereich Innovation und Transfer erweitern wollen und idealerweise bereits selbst erste Erfahrungen in der praktischen Arbeit in diesem Bereich gesammelt haben.

 **Termin & Ort****29. – 30. Juni 2021**Midori – the green guesthouse,
Dossenheim/Heidelberg **Dozierende**

Dr. Ruth Herzog, Prof. Dr. Ulrich Schmoch

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto
	(inkl. Verpflegung und Übernachtung)

Nationale und europäische Förderung gemeinsam denken und einsetzen (KoWi-ZWM-Workshop)

Hintergrund und Thematik

Die Beratung von WissenschaftlerInnen zu den vielfältigen nationalen und europäischen Förderangeboten gehört zum hochspezialisierten Arbeitsfeld des Wissenschaftsmanagements. EU- und ForschungsreferentInnen arbeiten in diesem vielfältigen Aufgabenspektrum und sind wichtige AnsprechpartnerInnen für Forschende aller Disziplinen.

Ziel des Workshops ist, ...

ein Handwerkszeug zu vermitteln, um ...

- mit einzelnen Forschenden und/oder Forschungsv Verbänden effektive Drittmittelstrategien zu erarbeiten,
- dabei spezifisch abgestimmte Portfolios aus nationalen und EU-Förderprogrammen zusammen zu stellen,
- zielgerichtet unterschiedliche Förderperspektiven zu berücksichtigen (z. B. Karriereentwicklung, Unternehmenskooperationen, internationale Netzwerke), und so
- zu einer besseren Passung von Förderangeboten und individuellem Bedarf der Antragstellenden zu gelangen.

Im kollegialen Erfahrungsaustausch werden konkrete Beratungsstrategien anhand von Fallbeispielen erarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt des Workshops liegt auf der professionellen Gestaltung des Beratungsprozesses. Hierzu werden Best-Practice-Beispiele analysiert und eine Tool-Box für die wertschätzend-steuernde Interaktion mit den Forschenden entwickelt.

Der Workshop wurde gemeinsam vom ZWM, der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) und erfahrenen EU- und ForschungsreferentInnen konzipiert.

Inhalte

Die europäische und die nationale Forschungsförderlandschaft | Zielgruppenspezifische Förderperspektiven und Strategieentwicklung | Gestaltung von Beratungsprozessen | Unterstützende Kommunikationsinstrumente für unterschiedliche Beratungsphasen

Zielgruppe

EU-ReferentInnen, ForschungsreferentInnen, WissenschaftsmanagerInnen aus Universitäten (wie z. B. ManagerInnen/ GeschäftsführerInnen von SFBs oder Exzellenzclustern) sowie aus weiteren deutschen Wissenschaftseinrichtungen und -organisationen

Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnen gehören zur Zielgruppe und verfügen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im Arbeitsgebiet. Gute Kenntnisse der nationalen und europäischen Förderprogramme werden vorausgesetzt.

Termin & Ort

20. – 21. September 2021

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Dozierende

Dr. Torsten Fischer, Susanne Hillens, Victoria Reichl, Dr. Heike Gernns

Preis

Veranstaltungsgebühr	200,- Euro
für ZWM-Mitglieder	200,- Euro

NEU

**ONLINE-WORKSHOP**
Strategisches Management digitaler Forschungsdaten**Hintergrund und Thematik**

Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen werden heute – u. a. durch den DFG-Kodex zur guten wissenschaftlichen Praxis – zunehmend in die Pflicht genommen, für ihre Forschenden Strukturen und Services für ein nachhaltiges Forschungsdatenmanagement (FDM) bereitzustellen. Im Zuge des 2019 gestarteten Aufbaus und der Förderung einer Nationalen Forschungsinfrastruktur, hat die Relevanz eines strategischen Managements digitaler Daten für wissenschaftliche Einrichtungen zusätzlich an Relevanz gewonnen.

Ziel des Workshops ist, ...

- dass sich die TeilnehmerInnen anhand des FDM-Referenzmodells „DIAMANT“ ihren institutionsinternen FDM-Prozess systematisch erschließen,
- ein Verständnis für die Komplexität und Vielgestaltigkeit einer institutionellen FDM-Servicelandschaft zu vermitteln,
- Werkzeuge und Handlungsempfehlungen aufzuzeigen, mit denen ein effizientes und effektives FDM an der eigenen Institution etabliert und fortwährend weiterentwickelt werden kann,
- mithilfe einer Ist-/Soll-Analyse der institutionsinternen FDM-Services Impulse für die (Weiter-) Entwicklung von FDM-Strategien in der eigenen Einrichtung aufzuzeigen.

Inhalte

Grundlagen des Forschungsdatenmanagements | FDM als Informationsverarbeitungsprozess | FDM-Servicelandschaft | FDM-Referenzmodell/DIAMANT-Modell | Werkzeuge und Empfehlungen für strategisches FDM | Ist-/Soll-Analyse von FDM-Services

Konzept / Methodik

Theoretische Grundlage bildet das im Rahmen des BMBF-geförderten Projekts „Prozessorientierte Entwicklung von Managementinstrumenten für Forschungsdaten im Lebenszyklus“ (PODMAN) entwickelte DIAMANT-Modell, das Werkzeuge und Methoden für ein effizientes FDM abbildet. In einer Art Benchmark-Verfahren erlernen die TeilnehmerInnen, diese Werkzeuge auf ihre eigene Einrichtung zu übertragen.

Zielgruppe

VerbundmanagerInnen, ForschungsreferentInnen, ForscherInnen sowie alle Personen, die in wissenschaftlichen Einrichtungen mit dem strategischen FDM oder allgemein mit dem Management digitaler Forschungsdaten betraut sind

**Termin & Ort**

Online-Workshop

10. November 2021 (09:00 – 17:00 Uhr)

**Dozentin**

Marina Lemaire

**Preis**Veranstaltungsgebühr
für ZWM-Mitglieder600,- Euro
480,- Euro

Hintergrund und Thematik

Die Workshops der seit 2009 etablierten Reihe ZWM/DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement ermöglichen es den Workshop-TeilnehmerInnen, sich gezielt für Tätigkeiten in drittmittelgeförderten Arbeitszusammenhängen weiter zu qualifizieren. Mit dem breiten Spektrum an Themen zielt die Reihe darauf ab, ...

- Fachinhalte, (DFG-) spezifische Inhalte und praxisorientierte Managementwissen zu vermitteln,
- die Professionalisierung von Methodenkompetenzen und die Weiterentwicklung von Soft Skills zu fördern,
- die interinstitutionelle Netzwerkbildung und gegenseitigen Austausch zu ermöglichen.

Zielgruppe

Die Workshops der Reihe ZWM/DFG-Forum richten sich an:

- AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben in DFG-geförderten Projekten,
- MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-Wissenschafts-Campi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen und Forschungszentren,
- alle Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten.

Sonstige Interessierte können im Rahmen verfügbarer Kapazitäten im Einzelfall teilnehmen.

Konzept / Methodik

- Fach- und Impulsvorträge
- Kleingruppenarbeit und Fallstudien
- Diskussionen
- Best-Practice- und Worst-Experience-Beispiele
- Kollegiale Bearbeitung von (eigenen) Situationen und Fällen
- Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit Dozierenden

Information & Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/forum

Hinweis

Die DFG übernimmt für Beschäftigte in DFG-geförderten Drittmittelprojekten die Veranstaltungsgebühr und die Tagungsverpflegung und -getränke. Übernachtung und Frühstück buchen und zahlen die TeilnehmerInnen selbst.



Finanzen und Controlling

Hintergrund und Thematik

Die Steuerung von Finanzströmen ist ein zentraler Bestandteil der Managementaufgaben in wissenschaftlichen Einrichtungen. Forschungsverbünde müssen dabei die Beziehungen zu unterschiedlichen Mittelgebern und Projektpartnern koordinieren, was den Kontakt zu zwei Systemen bedeuten kann: Zu kaufmännisch rechnenden und kameraleen Institutionen. Der Workshop geht auf die zentralen Merkmale beider Rechnungsarten ein und gibt einen Überblick über die Besonderheiten der Verwendung von Fördergeldern der DFG.

Ziel des Workshops ist, ...

- einen grundlegenden Überblick über die rechtlichen Grundlagen und Knackpunkte in der Anwendung des Haushalts- und Zuwendungsrechts zu vermitteln,
- Hintergründe und Formen von Budgetierung in Hochschulen aufzuzeigen,
- die Besonderheiten des kameraleen und kaufmännischen Rechnungswesen zu skizzieren,
- die Aufgabe einer Kostenleistungsrechnung im hochschulischen Kontext und über beispielhafte Rechnungen zu skizzieren,
- Kenntnisse über spezifische Richtlinien für die Verwendung von DFG-Fördergeldern zu vertiefen und für eigene Projekte zu schärfen.

Inhalte

Kameralees und kaufmännisches Rechnungswesen | Kosten- und Leistungsrechnung als Teil des Controllings | Budgetierung | Haushalts- und Zuwendungsrecht | DFG-Spezifika: Verwendungsrichtlinien, Bewilligungsbestimmungen, Mittelverwendung, Programmpauschale und Pauschale Mittel

Termine & Orte

Termin I

17. – 18. März 2021

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Termin II

07. – 08. Oktober 2021

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

Dozenten

Dr. Thomas Munker, Christoph Sabothe,
Dr. Christian Schubert

Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto

Bitte beachten Sie den Hinweis S. 53



Projektmanagement und Teambuilding

Hintergrund und Thematik

Projektarbeit ist in Wissenschaftseinrichtungen eine gängige Arbeitsform, die mehr und mehr an Normalität gewinnt und dennoch immer wieder eine Herausforderung darstellt. In Wissenschaft und Verwaltung wächst die Komplexität von Projekten und zugleich erhöht sich die Erwartungshaltung von Seiten der Drittmittelgeber, dass Projekte professionell und effizient abgewickelt werden. Hierbei stellt sich oftmals die Herausforderung, als Team ziel- und ergebnisorientiert zusammenzuarbeiten und Projekte effektiv zu planen und umzusetzen.

Ziel des Workshops ist, ...

- die zentralen Elemente und Phasen sowie Methoden des Projektmanagements zu vermitteln,
- die Mechanismen und Prozesse von Teamstrukturen aufzuzeigen,
- Grundlagen des agilen Projektmanagements zu skizzieren,
- Kommunikations- und Konfliktmanagementmethoden anzuwenden,
- Führungsaspekte des Projektmanagements zu beleuchten.

 **Management von Forschungsverbänden**

Inhalte

Grundlagen des Projekt- und Forschungsmanagements | Projektplanung | Projektdurchführung | Projektcontrolling | Teambuilding und Teamphasen | Zwischenmenschliche und „weiche“ Faktoren im Projektmanagement

Hintergrund und Thematik


Wissenschaftliche Kooperationen zu gestalten, ist anspruchsvoll, besonders in interdisziplinären Forschungsverbänden, die mehrere Einzelprojekte vereinen. Die Anforderungen an die Koordination solcher Verbände sind hoch. MitarbeiterInnen müssen dem gerecht werden, strategisch planen, Projekte administrativ steuern und zudem Bedingungen schaffen, unter denen sich die KollegInnen aus Teilprojekten konstruktiv einbringen können und so gemeinsam dem Verbund zum Erfolg verhelfen.

Konzept / Methodik

Vermittlung relevanter Inhalte mit interaktivem Methodenmix aus Gruppen- und Einzelarbeiten mit u. a. Stakeholder-Analyse, Projektmanagement-Methoden, Kommunikationstechniken und Kollegialer Fallberatung. Der Workshop ist praxis- und transferfokussiert und bezieht auch konkrete Anliegen und Fragestellungen der TeilnehmerInnen mit ein.

 **Termin & Ort**

22. – 23. März 2021
Hotel Aquino, Berlin

 **Dozierende**

Anna Royon-Weigelt, Andreas von Oertzen

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto

Bitte beachten Sie den Hinweis S. 53

Ziel des Workshops ist, ...

- Bedarfe und Nutzen von Koordination und Kommunikation im Forschungsverbund aufzuzeigen,
- Instrumente und Methoden der Rollenklärung, -reflexion und -definition anzuwenden,
- Einblicke in die Methoden des Controllings und zur strategischen Entwicklung des Forschungsverbunds zu vermitteln,
- Impulse zu geben, um Ziele und Visionen für den eigenen Forschungsverbund zu entwickeln.

Inhalte

Ansprüche an das Management: die Koordination von Forschung und Forschenden | Instrumente zur Reflexion der eigenen Rolle im Verbund | Steuerung und Kommunikation im Verbund | Teamentwicklung | Gemeinsame Fallarbeit an herausfordernden Situationen | Strategische Entwicklung und konzeptionelles Controlling

 **Termin & Ort**

10. – 11. Mai 2021
Caritas Tagungszentrum, Freiburg im Breisgau

 **Dozenten**

Magnus Gees, Dr. Jan Kruse

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto

Bitte beachten Sie den Hinweis S. 53



ONLINE-WORKSHOP Gleichstellungsmittel richtig einsetzen

Hintergrund und Thematik

Zusätzlich zu den üblichen Drittmitteln werben Wissenschaftseinrichtungen Gelder ein, die für Gleichstellungsprojekte oder die Nachwuchsförderung genutzt werden. Diese Zweckbindung ist inzwischen Standard der DFG-Förderung. So stellt sich die Frage, für welche Maßnahmen die Mittel konkret eingesetzt werden dürfen und welchen Handlungsspielraum die verantwortlichen Personen haben.

Ziel des Workshops ist, ...

- die Vielfalt an Maßnahmenfeldern und Best-Practice-Beispiele aufzuzeigen,
- Methoden der Bedarfsanalyse kennenzulernen,
- die Anforderungen an die Administration von Gleichstellungsmaßnahmen zu erschließen,
- mögliche Widerstände und Hürden zu reflektieren,
- eine individuelle Rollenklärung vorzunehmen und diese im kollegialen Austausch zu schärfen,
- einen wertvollen Erfahrungsaustausch und den Netzwerkaufbau zu ermöglichen.

Inhalte

Klärung/Verständnis der eigenen Rolle | Grundlagen: Forschungsstand (und Recht) | DFG Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards | Verwendungsrichtlinien | Strategie und Maßnahmen



Termin & Ort

Online-Workshop

27. Mai 2021 (09:00 – 17:00 Uhr) &
28. Mai 2021 (09:00 – 15:30 Uhr)



Dozentinnen

Dr. Isabel Fraas, Maike Busson-Spielberger



Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro

Bitte beachten Sie den Hinweis S. 53



BLENDED LEARNING Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hintergrund und Thematik

Wissenschaftliche Erkenntnisse sind als Entscheidungsgrundlage in Politik und Gesellschaft gefragt und werden mehr denn je auch von einer breiten Öffentlichkeit aufgegriffen und diskutiert. Dass wissenschaftliche Studien und ihre Ergebnisse dabei nicht einfach zur Kenntnis genommen, sondern auch kritisch hinterfragt werden, hat zuletzt die Corona-Krise eindrücklich gezeigt. WissenschaftlerInnen sind also aufgefordert, sich und ihre Erkenntnisse auch in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber MedienvertreterInnen zu präsentieren und zu „verkaufen“.

Ziel des Workshops ist, ...

- die Bedeutung einer professionellen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit für die Wissenschaft herauszuarbeiten,
- einen Überblick über wirksame Konzepte und Instrumente einer wissenschaftsadäquaten Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zu vermitteln,
- „Dos and Don'ts“ einer erfolgreichen Medienarbeit aufzuzeigen,
- typische Situationen wie das Verfassen einer Pressemitteilung oder das Führen eines Interviews an Hand praktischer Beispiele zu üben,
- den TeilnehmerInnen Hinweise für die Umsetzung ihrer jeweils eigenen Fälle zu geben.

Konfliktmanagement

Der Online-Workshop behandelt die Grundlagen wissenschaftsadäquater Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Hierauf aufbauend folgt ein Präsenz-Workshop, in dem Instrumente angewendet und Praxisfälle besprochen werden.

Inhalte

Öffentlichkeitsarbeit und PR in der Wissenschaft | Wissenschaft als Medienthema | Medieninterviews: eine praxisbezogene Einführung | Kameratraining | Verständlich und interessant schreiben – die Pressemitteilung | Schreibübung

Termine & Orte

Online-Workshop

10. Juni 2021 (10:00 – 12:00 Uhr)

Präsenz-Workshop

15. – 16. Juni 2021

Hotel Aquino, Berlin

Dozierende

Dr. Andreas Archut, Jörg Göpfert, Friederike Kroitzsch

Preis

Veranstaltungsgebühr	1.350,- Euro
für ZWM-Mitglieder	1.080,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto

Bitte beachten Sie den Hinweis S. 53

Hintergrund und Thematik

Wo Menschen sich begegnen, stoßen unterschiedliche Haltungen, Rollen und Meinungen aufeinander – das gilt vor allem in der Arbeitswelt und somit auch im Wissenschaftskontext. Insbesondere für Führungskräfte gilt Konfliktmanagement als eine Kernaufgabe der Personalführung. Doch manche Kollision lässt sich durch eine gute Konfliktprophylaxe vermeiden.

Ziel des Workshops ist, ...

- die essentiellen Grundlagen der Kommunikation zu vermitteln,
- die Möglichkeiten zum eigenen Umgang mit Konflikten zu reflektieren,
- die Strukturierungsmöglichkeiten von Konfliktgesprächen zu erarbeiten,
- Methoden und Instrumente des Konfliktmanagements auszuprobieren,
- die Rolle der Führungskraft in Konflikten zu reflektieren,
- in Rollenspielen Gesprächssituationen zu simulieren,
- Feedback als Instrument anzuwenden.

Inhalte

Rollenspezifika in Konflikten | Konfliktmanagement als Führungsaufgabe | Konfliktgespräche führen | Eigener Umgang mit Konflikten | Konfliktypen | Feedback gewinnbringend nutzen

Termin & Ort

05. – 07. Juli 2021

Elsa-Brändström-Haus, Hamburg

Dozentin

Gabi Manneck

Preis

Veranstaltungsgebühr	1.350,- Euro
für ZWM-Mitglieder	1.080,- Euro
Tagungspauschale	360,- Euro brutto

Bitte beachten Sie den Hinweis S. 53



Online-Kommunikation und Neue Medien

Hintergrund und Thematik

Es bestehen vielfältige Möglichkeiten der (Wissenschafts-) Kommunikation, um die Arbeit, die Aktivitäten und Erfolge der eigenen Hochschule, Forschungseinrichtung oder eines Forschungsverbunds nach außen zu transportieren. Neue Medien und soziale Netzwerke spielen dabei eine immer wichtigere Rolle. Grundlegend ist dabei die Frage, welche Ziele die Darstellung im Netz verfolgt und welche unterschiedlichen Zielgruppen angesprochen werden sollen.

Ziel des Workshops ist, ...

- die wesentlichen und somit effektiven Instrumente der Online-Kommunikation aufzuzeigen,
- Social Media und deren Potentiale und Risiken zu reflektieren,
- Elemente eines Kommunikationskonzepts zu erarbeiten,
- Grundlagenwissen zu juristischen Aspekten der Online-Kommunikation zu vermitteln.

Inhalte

Überblick Online-Kommunikation / Neue Medien | Instrumente der Online-Kommunikation | Aufbau und Gestaltung von Websites, Facebook-Profilen o. Ä. | Konzeptentwurf | Urheberrecht: Abbildungsrechte, Persönlichkeitsrechte, Verstöße



Termin & Ort

09. – 10. September 2021

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn



Dozenten

Prof. Dr. Alexander Häntzschel, Dr. Patrick Honecker,
RA Dennis Töle



Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto

Bitte beachten Sie den Hinweis S. 53



Führung in der Wissenschaft

Hintergrund und Thematik

Führungskräfte in der Wissenschaft und im Wissenschaftsmanagement stehen vor der Herausforderung, den strukturellen Anforderungen ihrer Organisation gerecht zu werden und gleichzeitig Spitzenleistungen zu erzielen. Um dies zu erreichen, ist ein hohes Maß an Motivation und Leistungsbereitschaft aller Beteiligten erforderlich. Da wissenschaftliche Höchstleistungen nur im Team erreicht werden können, sind ein wertschätzendes und respektvolles Miteinander sowie eine effektive Kommunikation der Teammitglieder die entscheidenden Erfolgsfaktoren.

Ziel des Workshops ist, ...

- Führungskonstellationen in der Wissenschaft aufzuzeigen,
- die individuelle Führungsrolle und Aspekte der Selbstführung zu reflektieren,
- Methoden und Instrumente der MitarbeiterInnen-Führung sowie Teamführung zu vermitteln,
- Konflikte und Problemkonstellationen in der Führungssituation erkennbar zu machen,
- die gelungene Zusammenarbeit als Team und die Aspekte einer Teamkultur zu analysieren.

 **Wissenschaftskommunikation und -marketing**

Inhalte

Überblick über die Führungsforschung und deren Relevanz | Mitarbeiterführung und -motivation | Konfliktmanagement im Team | Teamarbeit und Teamkultur

Hintergrund und Thematik

Organisationen des Wissenschaftssystems stehen heute mehr denn je in Kontakt mit unterschiedlichsten Interessens- und Anspruchsgruppen sowie im Wettbewerb um Forschungsmittel oder Forschertalente. Kommunikation und Marketing gewinnen daher zunehmend an Bedeutung.

Ziel des Workshops ist, ...

- grundlegende Kenntnisse zum Wissenschaftsmarketing zu vermitteln,
- Marketingkommunikation als Instrument aufzuzeigen,
- praxisnah alle Schritte zur Erstellung und Umsetzung eines wirkungsvollen Marketingkonzepts für wissenschaftliche Einrichtungen zu erarbeiten,
- Trends im Wissenschaftsmarketing aufzuzeigen.

Inhalte

Wissenschaft im Wettbewerb: Erfolgsfaktor Wissenschaftskommunikation und -marketing | Grundlagen des Marketings | Erstellung von Marketingkonzepten im Hochschul- und Wissenschaftskontext | Die Dachmarke Universität | Trends im Wissenschaftsmarketing: Event-Kommunikation, politische Kommunikation und internes Marketing, Social Media

 **Termin & Ort**

18. – 19. November 2021
 Schloss Fürstenried, München

 **Dozentin**

PD Dr. Silke Weisweiler


 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto

Bitte beachten Sie den Hinweis S. 53

 **Termin & Ort**

02. – 03. Dezember 2021
 Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

 **Dozenten**

Dr. Andreas Archut, Achim Fischer

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	225,- Euro brutto

Bitte beachten Sie den Hinweis S. 53



Weitere Workshops in Kooperation mit der DFG



Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen

Hintergrund und Thematik

Ombudspersonen stehen in Auseinandersetzungen für Redlichkeit in der Wissenschaft an „vorderster Front“: Sie kanalisieren und bewerten disparate Informationen, begleiten die verschiedenen AkteurInnen und sorgen für wertschätzende Lösungen. Sie stehen für gute wissenschaftliche Praxis – und dabei zugleich zwischen KollegInnen, Fakultäten/ Fachbereichen und den Leitungen von Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen. In enger Abstimmung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft hat das ZWM den Workshop für Ombudspersonen entwickelt.

Ziel des Workshops ist, ...

- die Rolle und die Aufgaben von Ombudspersonen weitreichend zu skizzieren und in zentralen Punkten zu fokussieren,
- Aspekte der guten wissenschaftlichen Praxis zu umreißen,
- rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen der Funktion „Ombudsperson“ aufzuzeigen,
- Kommunikationstechniken und Interventionsmöglichkeiten sowie Tools zur Konfliktanalyse zu vermitteln,
- Ombudspersonen aus unterschiedlichen Einrichtungen in eine geschützte Interaktionsbeziehung zu bringen, um gemeinsam Rahmenbedingungen und Handlungsfelder zu klären und auszuloten.

Inhalte

Rechtliche Rahmenbedingungen | Rollen- und Aufgabenklärung | Prävention: Strategien und Instrumente | Konfliktmanagement und Mediation | Fehlerkultur – Gesprächskultur: Erfahrungen und Erwartungen | Konfliktbegriff und -diagnose, Tools zur Konfliktanalyse | Interventionsmöglichkeiten | Mediation: Grundlagen und Abgrenzungen; Instrumente und Haltungen | Werkstatt: Kollegiale Fallberatung zu Critical Incidents | Rollenspiele | Kommunikationstechniken

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle Ombudspersonen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Konzept/Methodik

Im Zentrum stehen neben der Klärung von rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Rollen und Aufgaben von Ombudspersonen aktuelle Fälle und Situationen, die die TeilnehmerInnen sowie die TrainerInnen vertraulich einbringen.

Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnen müssen zur Zielgruppe gehören. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung von DFG-Geförderten noch Plätze verfügbar sind.



Termin & Ort

31. Mai – 01. Juni 2021

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn



Dozentinnen

Dr. Kirsten Hüttemann, Dr. Birgit Keydel



Preis

Veranstaltungsgebühr	750,- Euro
für ZWM-Mitglieder	600,- Euro
Tagungspauschale	200,- Euro

Bitte beachten Sie den Hinweis S.61

Follow-up Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen

Hintergrund und Thematik

Der Follow-up-Workshop baut auf den Inhalten des Grundlagen-Workshops „Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen“ auf und bietet die Möglichkeit, sich über Aktualisierungen in den rechtlich-formalen Aspekten zu informieren sowie die Kenntnisse in der Mediationspraxis zu vertiefen.

Ziel des Vertiefungsworkshops ist, ...

- das methodische Herangehen an komplexen Fallkonstellationen zu vermitteln,
- den Umgang mit Eskalationen zu veranschaulichen,
- die Diskussion und Reflexion eigener Fälle zu ermöglichen sowie das Üben am Fallbeispiel,
- dem Austausch mit erfahrenen OmbudskollegInnen Raum zu geben.

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle Ombudspersonen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Konzept / Methodik

Impulsvorträge zu rechtlichen Veränderungen und methodischen Fragen, Bearbeitung eigener Fälle, Methoden und Interventionsmöglichkeiten bei der Bewältigung eskalierender Konflikte, kollegialer Austausch und Selbstreflexion.

Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnen müssen zur Zielgruppe gehören und bereits den Grundlagen-Workshop „Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen“ besucht haben. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung von DFG-Geförderten noch Plätze verfügbar sind.

Termin & Ort

22. – 23. November 2021

(Beginn Tag 1 12:30 Uhr, Ende Tag 2 13:00 Uhr)

Dietrich-Bonhoeffer Haus, Berlin

Dozentinnen

Dr. Kirsten Hüttemann, Dr. Birgit Keydel

Preis

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	180,- Euro

Hinweis

Die DFG übernimmt für TeilnehmerInnen aus ihren Mitgliedseinrichtungen die Veranstaltungsgebühr und die Tagungsverpflegung und -getränke. Übernachtung und Frühstück buchen und zahlen die TeilnehmerInnen selbst.

THEMENTAGE

Begegnung und Gedankenaustausch

Wissenschaftsmanagement ist ein dynamisches Feld, in dem beständig neue Herausforderungen entstehen, die Diskurs und Reflexion erfordern. Das ZWM bietet Fachleuten aus Wissenschaft, Verwaltungspraxis, Politik und Wirtschaft verschiedene Formate zur Begegnung und zum Gedankenaustausch.

Unter dem Titel »State of the Art« (SotA) veranstaltet das ZWM jährlich eine offene Großveranstaltung, die wie im Vorjahr auch in 2021 als Online-Format geplant ist. Mit der SotA Jahrestagung greifen wir aktuelle Themen und drängende Fragen auf, um mit der Wissenschaftsmanagement-Community eine gewinnbringende Standortbestimmung vorzunehmen. Sie richtet sich an ein breites Publikum und dient der Erweiterung des Netzwerks.

Aus aktuellem Anlass möchten wir einen weiteren »Thementag« lancieren. Mit der Kurztagung „Corona: Lessons learned“ greifen wir die Entwicklungen und Konsequenzen der Corona-Pandemie auf. Ziel ist, in einer halbtägigen Online-Veranstaltung Impulse zu geben und die Diskussion zu ermöglichen.

Online-Buchung

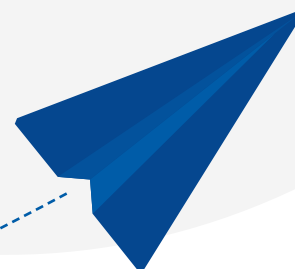
www.zwm-speyer.de/tagung

ONLINE Kurztagung –
Corona: Lessons learned –
Strategien zur Bewältigung von
Krisensituationen an Wissenschafts-
einrichtungen und Hochschulen

.....
Seite 63

State of the Art 2021
New Work@Science!?! –
Visionen und Konzepte – Chancen
und Herausforderungen für den
Wissenschaftskontext

.....
Seite 64



ONLINE Kurztagung – Corona: Lessons learned – Strategien zur Bewältigung von Krisensituationen an Wissenschaftseinrichtungen und Hochschulen

Themenfeld

Die Entwicklungen der Corona-Pandemie haben die Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft vor nie zuvor dagewesene Herausforderungen gestellt. Auch Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen waren in der Krise von einem auf den anderen Tag gefordert, neue Wege zu gehen, Entscheidungsprozesse anzupassen, Formate der digitalen Zusammenarbeit zu entwickeln und auf virtuelle Lehre umzustellen. Ein Grund mehr, das Geschehene zu reflektieren und zugleich den Blick in die Zukunft zu wagen.

Ziel der Kurztagung ist, ...

- die Konsequenzen und Entwicklungen der damit verbundenen Herausforderungen der Corona-Pandemie anhand von Praxisbeispielen für den Wissenschaftskontext Revue passieren zu lassen,
- Handlungsmöglichkeiten – auch für mögliche zukünftige Krisenszenarien – zu identifizieren,
- Akteuren aus Wissenschaftseinrichtungen und Hochschulen den Austausch untereinander zu ermöglichen.

Format

Die Kurztagung findet virtuell statt. Nach einer Einführung ins Thema bieten parallellaufende Tracks Impulsvorträge zu unterschiedlichen Themen an, denen sich eine moderierte Diskussion der TeilnehmerInnen anschließt.

Themen der Tagung

- Kommunikation in Krisensituationen
- Führung virtueller und teilvirtueller Teams
- Mediendidaktische Aspekte und die Gestaltung der Rückkehr zur Präsenzlehre
- Rechtssicher agieren in der Krise
- Weiterbildung unter Pandemiebedingungen
- Virtuelle Arbeit mit Gremien

Zielgruppe

Akteure an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die in den Austausch über verschiedene Aspekte der Krise gehen und Ideen für einen zukünftigen Umgang mit Krisensituationen entwickeln möchten.

Termin & Ort

02. Februar 2021 (09:00 – 13:00 Uhr)

Anmeldung

Weitere Informationen ab November 2020 unter
[zwm-speyer.de/corona_lessons_learned](https://www.zwm-speyer.de/corona_lessons_learned)

ONLINE ZWM Jahrestagung New Work@Science!?! Visionen und Konzepte für die Arbeitswelt der Zukunft in Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

Das digitale Zeitalter hat eine Diskussion über neue Arbeitsformen und Arbeitskulturen beflügelt, die sich auch in wissenschaftlichen Einrichtungen widerspiegelt. „New Work“ steht dabei für eine Fülle von Konzepten flexibler Arbeitsorganisation und agiler Strukturen in der digitalen Transformation. Gleichzeitig gilt es, Führung neu zu denken und Mitarbeitenden sinnstiftende Arbeitsverhältnisse im Spannungsfeld von Hierarchie und Selbstorganisation zu bieten.

Ziel der ZWM-Jahrestagung 2021 ist, ...

- das Schlagwort New Work zu schärfen und mit Blick auf die Rahmenbedingungen von Wissenschaftseinrichtungen zu konkretisieren,
- Chancen und Herausforderungen des Einsatzes von New-Work-Konzepten in wissenschaftlichen Einrichtungen herauszuarbeiten,
- Zukunftsmodelle und Entwicklungen von New Work aufzuzeigen, die mittel- und langfristig die Strukturen und Kulturen von Wissenschaftseinrichtungen prägen werden,
- die Möglichkeiten (und Herausforderungen) des Transformationsprozesses aufzuzeigen und hierbei
- zu diskutieren, wie Wissenschaftseinrichtungen den Weg hin zu einer neuen und anderen Arbeitswelt gestalten können.

Themen der Tagung

Die folgenden Aspekte und Teilbereiche von New Work möchten wir im Rahmen der Online-Tagung ansprechen:

- Konsequenzen neuer Arbeitsmodelle – kulturelle, strukturelle und individuelle Entwicklungen in Wissenschaftseinrichtungen gestalten
- Wissenschaftseinrichtungen als Arbeitgeber – Rolle und Verantwortungen in Zeiten von New Work
- New Work als Change Prozess und Organisationsentwicklung – Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen
- New Work – Bedürfnisse, Erwartungen und Potenziale im Rahmen der Personalentwicklung
- Verwaltung neu denken – New Work als Kulturwandel in Verwaltungseinheiten
- Zukunftsmodelle, Good-Practice-Beispiele und Erfahrungsberichte wie „New-Work-Elemente“ in Wissenschaftseinrichtungen umgesetzt werden
- Virtuelles Leadership
- Auswirkungen von New Work auf räumliche Konzepte an Einrichtungen
- New Work als „Lösung“ für die wissenschaftsimmanente Befristungsproblematik in der Wissenschaft?

Format

Die eineinhalbtägige Online-Konferenz bietet Keynote- und Impulsvorträge, ein Online-Podium und Workshop-Sequenzen mit Arbeitsgruppen sowie auch weitere Austauschformate zu spezifischen Unterthemen von New Work. Geplant ist zudem eine virtuelle Abendveranstaltung im Sinne eines Kaminesgesprächs.

Programm

Das konkrete Programm wird im Lauf des Frühjahrs 2021 bekannt gegeben. Weiterführende und kontinuierlich aktualisierte Informationen unter zwm-speyer.de/new_work_at_science

Termin & Ort

04. – 05. Oktober 2021

Tag 1

10:00 – 16:30 Uhr

Abendsession 18:00 – 20:00 Uhr

Tag 2

09:00 – 13:00 Uhr

Preis

150,- Euro inklusive „Carepaket“, das im Vorfeld versendet wird

EXTRAS

Zusätzliche Angebote des ZWM

Neben unseren bewährten Veranstaltungsformaten bietet Ihnen das ZWM in Kooperation mit seinen Partnern verschiedene zusätzliche Lern- und Vernetzungsangebote:

Sprechen Sie uns bei Fragen gerne unter info@zwm-speyer.de an!

Die Inhouse-Angebote des ZWM:
Weiterbildung nach Maß

Seite 66

Wissens-, Karriere- und
Networking-Portal
»wissenschaftsmanagement-online«

Seite 67

In vier Semestern zum M.P.A.:
Das berufsbegleitende
Masterstudium Wissenschafts-
management in Speyer

Seite 68/69



Die Inhouse-Angebote des ZWM: Weiterbildung nach Maß

Weiterbildung nach Maß

Wie das vorliegende Programm zeigt, ist das ZWM-Portfolio umfangreich und vielfältig. Geleitet vom Wissenstransfer und Vernetzungsgedanken sind die ZWM-Veranstaltungen in der Regel institutionenübergreifend konzipiert, einzelne Formate richten sich an spezielle Zielgruppen.

Wissenstransfer und Vernetzung sind aber auch innerhalb einer Organisation erforderlich. So liegt der Gedanke nahe, einzelne Workshops oder kohärente Lehrgänge des ZWM Portfolios inhouse, d. h. in einer bzw. für eine Einrichtung durchzuführen. Zugleich besteht auch immer die Möglichkeit, aktuelle Themen des Wissenschaftsmanagements durch das ZWM als Inhouse-Training zu entwickeln.

Die verschiedenen Weiterbildungsangebote des ZWM „customized“ und bedarfsgerecht als Inhouse-Veranstaltung zu organisieren, stellt für viele Interessierte eine sinnvolle Variante dar, um konkretes Wissen in die Organisation zu holen und / oder Personalentwicklungsmaßnahmen auf diesem Wege zu ermöglichen.

Ob einzelne Workshops oder mehrmodulige Lehrgangsreihen – immer mehr Wissenschaftseinrichtungen nutzen die Möglichkeit, individuelle Inhouse-Trainings oder Weiterbildungen aus dem ZWM-Portfolio „in den eigenen vier Wänden“ anzubieten.

Die Vorteile einer ZWM-Inhouse-Veranstaltung

- Inhouse-Trainings werden bedarfsgerecht aufbereitet. Auf diese Weise sind die Angebote genau auf die Bedürfnisse und alltäglichen Anforderungen der spezifischen Zielgruppe abgestimmt. Gleichzeitig werden institutionelle Besonderheiten berücksichtigt.
- Praxisorientierung hat höchste Priorität: Gruppenarbeiten, Planspiele sowie Situationen und Fälle aus dem beruflichen Alltag („Critical Incidents“) sind zentrale Bestandteile der Weiterbildungen durch das ZWM.
- ZWM-Dozierende sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie professionelle TrainerInnen mit Bezug zum Wissenschaftssystem. In Abhängigkeit von Format und Thema wird ein Trainer-Tandem eingesetzt, um Handlungsfelder und Lösungsansätze aus mehreren Perspektiven zu vermitteln.
- Die Veranstaltungen werden kontinuierlich evaluiert und gemeinsam mit der auftraggebenden Einrichtung reflektiert.
- Die TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung seitens des ZWM und können diese für ihren weiteren Werdegang nutzen.

Mögliche Inhalte und Formate

Themenspezifische Workshops für Mitarbeitende aus Wissenschaft und Verwaltung wie bspw. Finanzmanagement, Wissenschaftsrecht, Personalmanagement, Kommunikation und Konfliktmanagement, Projekt- und Change Management, Gesunde Selbstführung, u. v. m.

Mehrmodulige Lehrgangsreihen für WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen, KoordinatorInnen, ReferentInnen, die klassische wie spezifische Themen des Wissenschaftsmanagements umfassen und individuell zusammengestellt werden können.

Führungskräfte trainings, die für alle Führungsebenen gestaltet werden können und Themen wie Führungsrolle, Personalführung, Mitarbeitergespräche, strategisches Management, Governance, Wissenschaftspolitik und Organisationsentwicklung umfassen.

Sprechen Sie uns unter info@zwm-speyer.de an!

WIM'O – Wissens-, Karriere- und Networking-Portal für WissenschaftsmanagerInnen

Das Internetportal www.wissenschaftsmanagement.online ist die Wissens-, Karriere- und Vernetzungsplattform des ZWM für alle WissenschaftsmanagerInnen. »wissenschaftsmanagement-online« ist eine wesentliche Säule der Arbeit des ZWM und leistet als Angebot aus dem Wissenschaftsmanagement für das Wissenschaftsmanagement einen wichtigen Beitrag für die Community der WissenschaftsmanagerInnen. Die Seite bietet gebündelt Informationen für das gesamte thematische Spektrum des Wissenschaftsmanagements und ein berufsfeldspezifisches Netzwerk mit Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme. WIM'O umfasst als kostenfreies Angebot zahlreiche Dienstleistungen und Angebote für WissenschaftsmanagerInnen.

Vorteile

- **Recherchieren und sammeln von fundiertem und anwendungsorientiertem Wissen zur Gestaltung von Managementprozessen in Wissenschaftseinrichtungen**
Eine frei verfügbare, thematisch sortierte Fach-Datenbank umfasst über 2.500 Aufsätze, Artikel, Studien, Interviews, Tagungsbeiträge und Praxisberichte aus dem Wissenschaftsmanagement.
- **Kostenfreies Publizieren von eigenen Ausschreibungen, Veranstaltungshinweisen und Artikeln als registriertes Mitglied**
WIM'O ist kosten- und werbefrei und wird redaktionell betreut. Es versteht sich vor allem als Plattform für user generated content von WissenschaftsmanagerInnen für ebensolche.

- **Netzwerken mit 6.000 registrierten WIM'O-Mitgliedern aus über 780 Organisationen**
Als AkteurIn aus dem Wissenschaftsmanagement mit anderen WIM'O-Mitgliedern in Kontakt treten und sich austauschen – in offenen thematischen Gruppen ebenso wie im geschützten Rahmen
- **Stellenbörse und Veranstaltungskalender „spezifisch für WissenschaftsmanagerInnen“**
Aktuelle Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten finden – speziell für den Berufskontext von WissenschaftsmanagerInnen in Hochschulen wie außerhochschulischen Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen
- **Plattform mit einem großen Partnerpool namhafter Institutionen, Verlage und Stakeholder aus dem Wissenschaftssystem**
Als Content-Partner unterstützen CHE, CHEPS, DHV, DZHW, DUZ, Helmholtz-Gemeinschaft, HIS-HE, HoF, HRK, IHF, Lemmens und ZFHE das Portal WIM'O.

Orientierung im Portal

Zugang zu den vielfältigen Inhalten finden NutzerInnen entweder über zwölf Themenfelder (als jüngstes "Corona-Management"), die die zentralen Interessens- und Aufgabenbereiche im Wissenschaftsmanagement abdecken, oder über die drei Hauptrubriken „Wissen“, „Menschen“ und „Aktivitäten“. Auf allen Seiten werden Querverweise auf verwandte Beiträge oder neue Inhalte angeboten.

Zielgruppe

Alle im Management und in der Verwaltung von wissenschaftlichen Einrichtungen Tätigen sowie WissenschaftlerInnen, die mit Managementaufgaben betraut sind.

Zur Entstehung von WIM'O

Das ZWM hat WIM'O 2008 mit Unterstützung der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. als Drehscheibe für Inhalte und Impulse rund um das Wissenschaftsmanagement ins Leben gerufen. Unterstützt wird die Plattform von zahlreichen wissenschaftlichen Institutionen, Verlagen und sonstigen Akteuren aus dem Wissenschaftssystem.

Ihr Ansprechpartner

Theo Hafner, M.A., M.C.M.,
Interaktion und Kommunikation |
wissenschaftsmanagement-online
Fon: 06232 654-411
Mail: hafner@zwm-speyer.de

Portal »wim'o«

www.wissenschaftsmanagement-online.de



In vier Semestern zum M.P.A.: Das berufsbegleitende Masterstudium Wissenschaftsmanagement in Speyer

Hintergrund und Thematik

Die Anforderungen an die Qualifikation und Fähigkeiten von Personal mit Managementfunktion im Wissenschaftsbetrieb sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Wer heute wissenschaftliche Einrichtungen erfolgreich unterstützen und führen will, benötigt sowohl juristische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse für Planung, Steuerung und Controlling als auch Know-how in der Organisations- und Personalentwicklung. Qualitätsmanagement ist zudem in allen Führungsbereichen nicht mehr vom Alltagsgeschäft wegzudenken.

All das bietet der viersemestrige Weiterbildungsstudiengang an der Universität Speyer.

- Der praxisorientierte Masterstudiengang bereitet Studierende passgenau auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen vor, die sich bei der Steuerung einer Bildungs- oder Wissenschaftseinrichtung stellen.
- Das berufsbegleitende Studium bietet die Möglichkeit, die neu erworbenen Kenntnisse direkt im Berufsalltag anzuwenden.
- Die Studierenden professionalisieren ihre Arbeit, verbessern so ihre Karrierechancen und empfehlen sich für weitere oder künftige Führungsaufgaben.
- Der Studiengang bietet dabei sowohl eine vertiefte reflektierte Auseinandersetzung mit dem Wissenschaftsmanagement, seinen Herausforderungen und Problemen als auch durch den Studienabschluss eine dokumentierte Qualifizierung, die zur Promotion berechtigt.

Inhalte und Ziele

Die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. haben den Studiengang gemeinsam konzipiert. Um Bedarfs- und Praxisorientierung zu garantieren, wird die Entwicklung des Curriculums kontinuierlich mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen rückgekoppelt. Die Belange von Berufstätigen werden in der Organisation berücksichtigt.

- Der berufsbegleitende, bereits 2016 erfolgreich reakkreditierte Studiengang Wissenschaftsmanagement führt in vier Semestern zum Master of Public Administration (M.P.A.).
- Das Studienprogramm ist an den Strukturen und Erfordernissen des Wissenschaftssystems als Ganzem ausgerichtet und bereitet gezielt auf die vielfältigen und komplexen Managementanforderungen in wissenschaftlichen Organisationen vor.
- Die multiperspektivische Ausrichtung verbindet Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie Rechtswissenschaften.
- Kern des „Speyerer Profils“ Wissenschaftsmanagement sind fünf Basismodule, die einen grundlegenden Überblick über die historischen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen im Hochschul- und Wissenschaftssektor sowie die Grundprinzipien und Instrumente der Steuerung und des Managements von Wissenschaftseinrichtungen vermitteln.
- Komplementär dazu konzentrieren sich die vier Managementmodule auf das Erlernen zentraler Managementkompetenzen, die dann im Bereich der

Vertiefungsmodulen bereichsspezifisch fundiert werden können. Hier werden unter anderem Forschungsförderung, Fragen des Transfers und des Qualitätsmanagements behandelt.

Zielgruppe

Ausgerichtet ist das berufsbegleitende Masterstudium auf:

- Mitglieder der operativen Führungsebene von Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen sowie von intermediären und politischen Institutionen im Wissenschaftssystem, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Verantwortlichkeiten im Projekt- und Forschungsmanagement, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungseinrichtungen, Weiterbildungsanbietern, Verlagen und anderen Dienstleistern mit explizitem Bezug zum Wissenschaftsmanagement.
- Der Studiengang qualifiziert insbesondere für ...
- die administrative Leitung und Koordination von Instituten, Fakultäten und Forschungsverbänden,
- das Management in der Forschungs- und Qualitätsentwicklung, im Studierenden- und Career-Service, in den Bereichen Internationales und Weiterbildung sowie Kommunikation und Leitungssupport,
- koordinierende und leitende Tätigkeiten im Stiftungs- und Förderungsmanagement sowie
- Positionen in der Wissenschaftspolitik und in der Wissenschafts- und Bildungsverwaltung.

In vier Semestern zum M.P.A.: Das berufsbegleitende Masterstudium Wissenschaftsmanagement in Speyer



Konzept und Methodik

In Speyer wird viel Wert auf die Kohortenstruktur gelegt, denn unsere Studierenden absolvieren den Studiengang gemeinsam, vernetzen sich miteinander und unterstützen sich auch nach dem erfolgreichen Abschluss gegenseitig. Nach dem Besuch der Basis- und Managementmodule können die Studierenden eigene Schwerpunkte in den Vertiefungsmodulen setzen. Hiervon sind zwei verpflichtend zu belegen, weitere können bei Interesse ohne Prüfungsleistung besucht werden. Bei dem Transferprojekt am Ende des ersten Jahres hospitieren Studierende in einer Gastinstitution, um praxisorientierten Fragestellungen wissenschaftlich nachzugehen. Die Ergebnisse aus dem Transferprojekt werden dem Jahrgang gemeinsam vorgestellt. Der Studiengang endet mit der Anfertigung der Masterarbeit.

Termin & Orte

Das Studium beginnt jeweils im Sommersemester (Anfang März) und dauert vier Semester. Veranstaltungsort der Präsenzphasen ist die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Preis

Für die Teilnahme am Studiengang wird ein Entgelt in Höhe von 8.965,- Euro erhoben

Bewerbung

Stichtag der Bewerbung ist jeweils der 2. Januar. Jedes Jahr stehen in der Regel 25 Studienplätze zur Verfügung. Bewerberinnen und Bewerber müssen einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (mit 210 ECTS-Punkten) und einschlägige Berufserfahrung von in der Regel mindestens einem Jahr nachweisen.

Das Bewerbungsportal ist ab Ende November unter dem folgenden Link geöffnet:

<https://bewerbung.uni-speyer.de/de/>

Ihr/e Ansprechpartner/in

Koordinatorin

Ass. iur. Claudia Hipp

Fon: 06232 654-347

Mail: hipp@uni-speyer.de

Studiengangsleitung

Professor Dr. Michael Hölscher

Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

Fon: 06232 654-369

Mail: hoelscher@uni-speyer.de

Ausführliche Informationen

www.wissenschaftsmanagement-speyer.de

Institutionelle Mitglieder des Zentrums für Wissenschaftsmanagement

- acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V., München / Berlin
- Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Andrassy Universität Budapest

- BASF SE, Ludwigshafen

- Stiftung caesar, Bonn
- Center für Advanced Internet Studies (CAIS), Bochum

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn
- Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften (DUV) Speyer
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD), Bonn
- Deutsches Elektronen Synchrotron (DESY), Hamburg
- Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV), Speyer
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin
- Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Köln
- Deutsches Zentrum für Neurodegen. Erkrankungen e.V. (DZNE), Bonn

- Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- Evangelische Hochschule Ludwigsburg

- Fachhochschule Dresden (FHD) – private Fachhochschule gGmbH
- Fachhochschule Erfurt
- Forschungsverbund Berlin e.V.
- Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Friedrich-Schiller-Universität Jena

- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

- Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, Braunschweig (HZI)
- Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit CISPA gGmbH, Saarbrücken
- Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie GmbH, Berlin
- Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH, Neuherberg
- Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)
- Helmut Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg
- Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF), Berlin
- HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V., Hannover
- Hochschule Darmstadt
- Hochschule Esslingen
- Hochschule für Musik Detmold
- Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meißen
- Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen
- Hochschule Geisenheim, University
- Hochschule Heilbronn
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Mannheim
- Hochschule RheinMain, Wiesbaden
- Hochschule Ruhr West (HRW), Mülheim an der Ruhr
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Berlin
- Horváth und Partners, Stuttgart

- Johannes Gutenberg-Universität, Mainz
- Justus-Liebig-Universität, Gießen

- Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

- Leibniz-Institut für Festkörper- & Werkstoffforschung (IFW) Dresden e.V.
- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Müncheberg
- Ludwig-Maximilians-Universität München

- Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg
- Max-Delbrück-Centrum für molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch
- Max Weber Stiftung – Dt. Geisteswiss. Institute im Ausland, Bonn
- MLP Finanzberatung SE, Wiesloch

- Otto-Friedrich-Universität Bamberg

- rheform-EntwicklungsManagement GmbH, Düsseldorf
- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

- Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
- Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig
- Technische Universität Darmstadt
- Technische Universität Kaiserslautern
- Technische Universität München

- Universität Bayreuth
- Universität des Saarlandes, Saarbrücken
- Universität Erfurt
- Universität Siegen
- Universität Kassel
- Universität Stuttgart
- Universität Konstanz
- Universität Ulm
- Universität zu Lübeck

- Verein zur Förderung des deutschen und internationalen Wissenschaftsrechts e.V., Münster
- Villa Vigoni e.V., Deutsch-Italienisches Zentrum, Comer See

- Westsächsische Hochschule, Zwickau
- WHU-Otto-Beisheim School of Management, Vallendar
- Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL), Berlin

- Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITiS), München

Fachkompetenz und Systemwissen: Die Dozierenden des ZWM

Die Dozierenden des ZWM sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen, Politik und Wirtschaft sowie professionelle TrainerInnen und PraktikerInnen mit Bezug zum Wissenschaftssystem.

A

Jens Alvermann

Referent für Kommunikation & Marketing des
LVR-Museumsverbundes Bonn

Dr. Andreas Archut

Dezernatsleiter Hochschulkommunikation,
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

B

Stuart G. Bugg

Rechtsanwalt und Solicitor (England und Wales),
Anwaltskanzlei Augustin & Bugg, Nürnberg

Dr. Christine Burtscheidt

Leiterin Abteilung für Hochschulen und Forschung beim
Hessischem Ministerium für Wissenschaft und Kunst,
Wiesbaden

Maike Busson-Spielberger

Leiterin EIRA Mentoring Referentin für Gleichstellung,
Fakultät für Medizin der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

C

Matthias Chardon

Wissenschaftspolitischer Referent in der Generalverwaltung
der Max-Planck-Gesellschaft, München

D

Robert Debusmann

Koordinator Research beim Exzellenzcluster
„Africa Multiple“, Universität Bayreuth

Kai Dornseiff

Geschäftsführer human digitals GmbH, Kassel

Dr. Georg Düchs

Referent des Vorstands,
Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V., Bad Honnef

E

Katrin Eckert

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst –
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

Carsten Elstner

Sachgebietsleiter Haushalts- und Finanzcontrolling &
SAP-Betreuung, Hochschule RheinMain, Wiesbaden

F

Ingeborg Fiegel-Kölblin

Referentin des Vorstands, Fraunhofer-Zentrale, München

Achim Fischer

Leiter des Amts für Öffentlichkeitsarbeit
der Stadt Heidelberg

Dr. Torsten Fischer

Leiter der Kooperationsstelle EU der Wissenschafts-
organisationen (KoWi), Bonn

Dr. Katja Flieger

Geschäftsführerin KonTextGesundheit,
Trainerin bei Medientraining für Wissenschaftler, Berlin

Wolfgang Foit

ehemaliger Leiter der Gruppe „Personal, Recht, Organisation“
bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Dr. Isabel Fraas

Büro der Universitätsfrauenbeauftragten,
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Sabrina Fuhrmann

Leiterin des Hochschulkompetenzzentrums SAP,
Universität Hamburg

G

Dr. Jens-Peter Gaul

Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn

Magnus M. Gees

Trainer und Berater, Freiburg

Dozierende

[Jan Gerken](#)

Kanzler der Universität Stuttgart

[Karsten Gerlof](#)

Kanzler der Universität Potsdam

[Dr. Heike Gernns](#)

Beratung zum ERC sowie Verbundforschung im EU-Hochschulbüro Hannover/Hildesheim der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

[Frank Gödicke](#)

Leiter der Stabsstelle Innenrevision, Universität Siegen

[Dipl.-Ing. Jörg Göpfert](#)

Wissenschaftsjournalist, Berlin

[Dr. Jürgen Güdler](#)

Leiter der Gruppe Informationsmanagement, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

H

[Prof. Dr. Alexander Häntzschel](#)

Studiengangsleiter Medien- und Kommunikationsmanagement, SRH Hochschule Heidelberg, Campus Calw

[Dr. Antje Hasselberg](#)

Prokuristin und Leiterin des Büros der Geschäftsführung, Helmholtz Zentrum Berlin für Materialien und Energie

[Dipl.-Päd. Anette Heberlein](#)

Leiterin Organisation, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Hannover

[Dr. Lukas Heierle](#)

Certified Trainer and Coach,
Lukas Bischof Hochschulberatung, Basel

[Dr. Muriel Helbig](#)

Präsidentin, Technische Hochschule Lübeck

[Dr. Sabine Helling-Moegen](#)

Administrativer Vorstand des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE), Bonn

[Andrea Hellwig](#)

Bereichsleiterin Finanzmanagement und Controlling, Prokuristin, Helmholtz-Zentrum Geesthacht – Zentrum für Material- und Küstenforschung GmbH

[Sandra Hertlein](#)

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

[Dr. Sebastian Herwig](#)

Leiter der Abteilung Forschungsinformationen und Forschungsberichterstattung, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

[Dr. Ruth Herzog](#)

Stellvertretende Leiterin Abteilung Innovationsmanagement am Deutschen Krebsforschungszentrum DKFZ, Heidelberg

[Susanne Hillens](#)

Hillens Dialog, Köln

[Anna Hoberg](#)

Zusammenarbeit und Führung, Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, IAO, Stuttgart

[Prof. Dr. Michael Hölscher](#)

Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

[Dr. Jörn Hohenhaus](#)

Kanzler, Kunstakademie Düsseldorf

[Dr. Patrick Honecker](#)

Leitung Dezernat Kommunikation und Marketing, Kommunikationsdezernent, Pressesprecher, Universität zu Köln

[Dr. Thomas Horstmann](#)

Leiter des Dezernats für Forschungs- und Transferservice, Universität Leipzig

[Kathrin Houda](#)

Persönliche Referentin der Vizepräsidentin für den Schwerpunkt Diversität, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

[Dr. Kirsten Hüttemann](#)

Direktorin, Gruppe Chancengleichheit, Wissenschaftliche Integrität und Verfahrensgestaltung, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Dr. Hans-Gerhard Husung

ConsultHus, Coaching und Weiterbildung
Generalsekretär der Gemeinsamen
Wissenschaftskonferenz a.D., Bonn

J

Dr. Anna Katharina Jacob

Partnerin, Capitalent GmbH, Frankfurt/Main

Gabriela Jérôme

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst –
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

K

Dr. Nicole Kaiser

Abteilungsleiterin Haushaltsangelegenheiten,
Universität Bayreuth

Dr. Angela Kalous

Abteilungsleiterin Forschung,
Baden-Württemberg Stiftung, Stuttgart

Dr. Malte Kaßner

Trainer, Coach, Partner bei p4d – partnership for
development GmbH, Bonn

Renate Kerbst

Beraterin, Trainerin, Coach, Consult Contor, Köln

Dr. Birgit Keydel

Trainerin, Mediatorin, Geschäftsführerin,
Birgit Keydel GmbH, Berlin

Dipl.-Päd. Elmar Klebanowski

Trainer und Coach, Institut Almut Probst –
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

Dr. Werner Köckeritz

Chief Information Officer, Helmholtz-Zentrum Potsdam
Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ, Potsdam

Dr. Matthias König

Leiter der Gruppe Unternehmenscontrolling,
Helmholtz-Zentrum Geesthacht – Zentrum für Material- und
Küstenforschung GmbH

Helmut Köstermenke

Kanzler der Hochschule Ruhr West, Mülheim an der Ruhr

Michael Krause,

Geschäftsführer des Kunststoff-Instituts Lüdenscheid

Dr. Verena Kremling

Leiterin der Abteilung Strategie,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Friederike Kroitzsch

Journalistin, SWR-Regionalbüro Mosbach-Buchen

Dr. Jan Kruse

Hochschulcoaching – Beratung für Hochschulentwicklung,
Köln

Bert Kruska

Berater und Business Coach, Heidelberg

Viola Küßner

Wissenschaftliche Referentin, evalag
(Evaluationsagentur Baden-Württemberg), Mannheim

Dr. Lars Kulke

Justiziar in der Stabsstelle Forschung,
Datenschutzbeauftragter
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

RA Prof. Dr. Alexander Kurz

Vorstand Personal, Recht und Verwertung,
Zentrale der Fraunhofer-Gesellschaft, München

L

RA Dr. Johannes Landes

Direktor FuE-Verträge und IPR,
Fraunhofer Gesellschaft, München

Marina Lemaire

Referentin für Projektmanagement,
Servicezentrum eSciences, Universität Trier

Dr. Anne Löchte

Coaching & Laufbahnberatung, Berlin

M

Gabi Manneck

Beraterin, Trainerin und Psychotherapeutin,
Schulz von Thun-Institut für Kommunikation, Hamburg

Katrin Meiß

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst –
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

Dozierende

Dr. Thomas Münker

Programmdirektor der Gruppe Sonderforschungsbereiche,
Forschungszentren, Exzellenzcluster,
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

N

Barbara Nickels

Beraterin, Coach und Trainerin an der Graduate School
der Leuphana Universität Lüneburg

Dr. Lars Niemann

Geschäftsführer und Gründer, CI-Data GmbH, Karlsruhe

Petra Nitzsche

Abteilungsleiterin Qualitätsmanagement,
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln

R

Victoria Reichl

Leiterin Büro Brüssel, Verbundforschung, Societal Challenge
Climate Action, Kooperationsstelle EU der Wissenschafts-
organisationen

Alice Reinecke

Prozessberaterin und Coach, Institut Almut Probst –
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

Ulf Richter

Kanzler der Universität Siegen

Henning Rockmann

Leiter der Berliner Geschäftsstelle der HRK und
Bereichsleiter – Grundsatzfragen des Hochschulsystems,
Hochschulrecht und Hochschulfinanzierung,
Hochschulrektorenkonferenz, Berlin

Cordula Rosenfeld

Trainerin und Coach, Prozessberaterin,
Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training
Coaching, Frankfurt/Main

Anna Royon-Weigelt

Trainerin, Coach und Geschäftsführerin;
Respea – Interkulturelle Arbeit, Führung & Verständigung,
Berlin

S

Christoph Saboth

Dezernatsleiter, Dezernat für Finanzen und Controlling
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Wolfenbüttel

Klaus-Joachim Scheunert

Kanzler der Technischen Universität Hamburg a.D.

Dr. Andre Schlochtermeier

Leiter des Bereichs „Europäische und internationale
Zusammenarbeit“, DLR Projektträger, Bonn

Prof. Dr. Ulrich Schmoch

Projektleiter am Fraunhofer-Institut für System- und
Innovationsforschung ISI
Competence Center "Neue Technologien", Karlsruhe

Dr. Christian Schubert

Niedersächsisches Hochschulkompetenzzentrum für SAP
(Customer Competence Center, CCC)
Leibniz Universität Hannover

Nicole Schulze

Referentin für Strategie- und Organisationsentwicklung,
GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim

Ass. jur. Daniela Schweitzer

Kanzlerin der Hochschule Karlsruhe – Technik und
Wirtschaft, Karlsruhe

Thorben Sembritzki

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW),
Hannover

Kurt R. Sendldorfer

Leiter der Abteilung Finanzangelegenheiten,
Stellvertretender Kanzler
Technische Universität Kaiserslautern

Dr. Waltraud Sennebogen

Abteilungsleitung Referat für Entwicklungsplanung,
Universität Kassel

Prof. Dr.-Ing. Susanne Staud

Präsidentin Hochschule Ruhr West, Mülheim an der Ruhr

Martin Steinberger

Direktor der Gruppe Strategie und Grundsatzfragen,
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Angela M. Sumner

Geschäftsführerin des Zentrums für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen, Justus-Liebig-Universität Gießen

T

Jörg Tappe

Personalentwicklungsberater,
Sachgebietsleiter Tarifbeschäftigte,
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Dr. Ebru Tepecik

Zentrale Ansprechperson für Diversity Management,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Dr. Patrick Thurian

Leiter Qualitätsmanagement, Studienreform und
Kennzahlen des Strategischen Controllings,
Technische Universität Berlin

Dennis Tölle

Rechtsanwalt, Bonn

Eike Totter

Coach, Training und Beratung, Darmstadt

RA Dr. Thomas Trölitersch

Openländer Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Stuttgart

U

Dr. Tim Unger

Rechtsanwalt/Fachanwalt für Verwaltungsrecht und
Medizinrecht, Partner der Kanzlei Rechtsanwälte
Dr. Rüping & Partner mbB, Hannover

V

Anke von Heiden

Systematische Coach, systematische Beraterin, Trainerin,
Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching,
Frankfurt/Main

Andreas von Oertzen

Managementberater, Coach, Trainer, Dozent,
von Oertzen Managementberatung GmbH, Berlin

Anne von Winterfeld

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst –
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

W

Ulrike Margit Wahl

Trainerin, Beraterin und Geschäftsführerin von
„Die Hochschulerfrischerin“, Böhl-Iggelheim

Jörn Weinhold

Referatsleiter, Referat für Forschung,
HafenCity Universität Hamburg

PD Dr. Silke Weisweiler

Leiterin des Center for Leadership and People
Management, Ludwig-Maximilians-Universität München

Angela Weißköppel

Leiterin Lehrenden Service Center, Hochschule für Technik
und Wirtschaft (HTW) Berlin

Matthias Welp-Dasenbrock

Teamleiter Prozess- und Projektmanagement Wandelwerk,
Zentrum für Qualitätsentwicklung, Fachhochschule Münster

Dr. Jan-Martin Wiarda

Journalist für Bildung und Wissenschaft, Berlin

Dr. Achim Wiesner

Leiter der Stabsstelle Strategische Projekte und Exzellenz
(SPE), Universität Bremen

Volker Wiest

Abteilungsleiter Finanzen und Controlling,
Hochschule RheinMain, Wiesbaden

Manfred Würth

Leiter Abteilung Haushaltsangelegenheiten,
Universität Bayreuth

Z

Josef Zens

Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Deutsches
GeoForschungsZentrum GFZ, Helmholtz-Zentrum Potsdam

Prof. Dr. Martin Zierold

Institut für Kultur- und Medienmanagement,
Hochschule für Theater und Musik, Hamburg

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V.

1. Geltungsbereich, Definitionen

Die nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge, die die Durchführung einer von dem Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (nachfolgend auch „**Veranstalter**“) angebotenen Veranstaltung (nachfolgend auch „**Veranstaltung**“) zum Gegenstand haben.

Veranstaltungen, die aus mehr als einem als Modul ausgewiesenen Veranstaltungsteil bestehen, werden nachfolgend auch „**Lehrgänge**“ genannt. Sonstige Veranstaltungen werden nachfolgend auch „**Workshops**“ genannt.

2. Anmeldung, Mindestteilnehmerzahl

Die Anmeldung der Veranstaltungsteilnehmer / Veranstaltungsteilnehmerinnen hat elektronisch über die Website des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V. Speyer (www.zwm-speyer.de/ weiterbildung) zu erfolgen. Die Anmeldung ist verbindlich. Der Eingang der Anmeldung wird von dem Veranstalter durch eine automatische Antwort bestätigt, wodurch aber noch kein Vertrag zustande kommt; die automatische Antwort informiert nur darüber, dass die Anmeldung eingegangen ist. Ein Vertrag kommt erst durch die Anmeldebestätigung zustande, die der Veranstalter mittels einer separaten E-Mail verschickt.

Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung vor Veranstaltungsbeginn durch Erklärung gegenüber dem Veranstaltungsteilnehmer / der Veranstaltungsteilnehmerin abzusagen, wenn eine angegebene Mindestteilnehmerzahl der Veranstaltung nicht erreicht wird. Ist eine Veranstaltung bei Erhalt der Anmeldung überbucht, wird dies dem Anmeldenden unverzüglich mitgeteilt.

3. Änderungen der Veranstaltung

Der Veranstalter behält sich vor, (i) die zeitliche Abfolge der Veranstaltung, (ii) den Veranstaltungsinhalt, (iii) den Lehrkörper und / oder (iv) die Tagungsstätte nach pflichtgemäßem Ermessen zu ändern. Die Änderung ist nur möglich, wenn sie dem Veranstaltungsteilnehmer / der Veranstaltungsteilnehmerin bei einer Abwägung zwischen den Interessen des Veranstalters an der Änderung und denen des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin an der Unveränderlichkeit der vereinbarten Leistung zumutbar ist. Der Veranstalter wird die Änderung nicht vornehmen, wenn er bei ordnungsgemäßer Geschäftsführung dem Veranstaltungsteilnehmer / der Veranstaltungsteilnehmerin schon im Zeitpunkt des Vertragsschlusses die Leistung in der geänderten Form hätte anbieten können.

4. Teilnahmebestätigung

Über die Teilnahme an einer Veranstaltung wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Für den Erhalt einer Teilnahmebestätigung ist bei Workshops (siehe Ziff. 1.) eine Anwesenheit von mindestens 80% der Veranstaltungszeit, bei Lehrgängen (siehe Ziff. 1.) bei mindestens 75% der Module erforderlich.

Für die nachträgliche Zweifertigung einer Teilnahmebestätigung wird eine Bearbeitungsgebühr von 10,- Euro zuzüglich Porto erhoben.

5. Veranstaltungsgebühr, Tagungspauschale, Rabatte

a) Der Gesamtpreis für Veranstaltungen setzt sich regelmäßig aus einer Veranstaltungsgebühr sowie Kosten für Unterkunft und Verpflegung (nachfolgend auch „**Tagungspauschale**“) zusammen. Die Veranstaltungsgebühr umfasst, wenn nicht eine an-

dere Regelung aus der Veranstaltungsankündigung hervorgeht, neben Honoraren für Dozierende und Raummieten unter anderem auch Arbeits- und Übungsmaterialien sowie ggfs. Aufwand für besondere Technik (z. B. Videokameras). Bei der Tagungspauschale handelt es sich, wenn nicht eine andere Regelung aus der Veranstaltungsankündigung hervorgeht, um eine mit den Tagungsstätten vereinbarte Pauschale, die je nach Tagungsstätte unterschiedlich ausfällt und von den Veranstaltungsteilnehmern / Veranstaltungsteilnehmerinnen vereinbarungsgemäß zusätzlich zu entrichten ist. Nicht in der Tagungspauschale enthalten sind Kosten für Vorabendreise und -verpflegung sowie Kosten für weitere Übernachtungen nach Veranstaltungsende.

b) Bei Lehrgängen (siehe oben Ziff. 1.) werden die Veranstaltungsgebühr sowie die Tagungspauschale anteilig für jedes Modul zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn des jeweiligen Moduls ohne Abzug zur Zahlung fällig. Bei Anmeldung innerhalb von zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden die Veranstaltungsgebühr und die Tagungspauschale anteilig sofort, spätestens am Veranstaltungsbeginn fällig.

c) Bei Workshops (siehe oben Ziff. 1.) werden die Veranstaltungsgebühr und die Tagungspauschale zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn insgesamt und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Bei Anmeldung innerhalb von zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden die Veranstaltungsgebühr und die Tagungspauschale insgesamt sofort, spätestens am ersten Tag der Veranstaltung fällig.

d) Veranstaltungsgebühr und Tagungspauschale sind an die auf der Rechnung angegebene Bankverbindung zu überweisen. Bei Lehrgängen ist der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin berechtigt, den Gesamtpreis der Ver-

anstellung ohne Abzüge an die auf der Rechnung angegebene Bankverbindung zu überweisen.

e) Der Veranstalter gewährt bei Buchung derselben Veranstaltung durch verschiedene Mitarbeiter /Mitarbeiterinnen eines Rechtsträgers ab der zweiten Person einen Rabatt von zehn Prozent auf die Veranstaltungsgebühr der zweiten und jeder weiteren Person.

f) Bucht eine Person mehrere Veranstaltungen gleichzeitig, gewährt der Veranstalter ihr ab der zweiten Veranstaltung zehn Prozent Rabatt auf die niedrigere(n) der Veranstaltungsgebühren (Beispiel: Werden gleichzeitig ein Workshop und ein Lehrgang gebucht und ist die Veranstaltungsgebühr des Workshops niedriger als die des Lehrgangs, bezieht sich der Rabatt auf die Veranstaltungsgebühr des Workshops).

g) Die "Institutionellen Mitglieder" des Veranstalters und ihre Angestellten erhalten zwanzig Prozent Rabatt auf die Veranstaltungsgebühr. Institutionelle Mitglieder des Veranstalters sind juristische Personen und juristische Personen des öffentlichen Rechts, die gemäß § 4 der Satzung des Veranstalters Vereinsmitglied sind (z.B. Hochschulen, Wissenschaftsorganisationen, Forschungszentren). Die „Persönlichen Mitglieder“ des Veranstalters erhalten keinen Rabatt nach g). Persönliche Mitglieder sind natürliche Personen, die gemäß § 4 der Satzung des Veranstalters Vereinsmitglied sind.

h) Rabatte nach lit. e) bis g) sind nicht aufsummierbar; es gilt der wertmäßig größere bzw. größte Rabatt nach lit. e), f) oder g).

6. Ausschlussrecht

Sofern die Zahlung der Veranstaltungsgebühr und der Ta-

gungspauschale nicht rechtzeitig zum Zeitpunkt der Fälligkeit geleistet wird, behält sich der Veranstalter das Recht vor, die betreffende Person bis zur vollständigen Zahlung von der Veranstaltung auszuschließen, ohne dass die Zahlungspflicht entfällt. Bis zur vollständigen Zahlung von Veranstaltungsgebühr und Tagungspauschale hat der Veranstalter ein Zurückbehaltungsrecht an der Teilnahmebestätigung.

7. Stornierung; Kündigung

a) Die Stornierung einer Anmeldung hat in Textform gemäß § 126b BGB gegenüber dem Veranstalter zu erfolgen (Telefax bzw. E-Mail sind ausreichend). Bei der Berechnung der Stornierungsfristen wird der Tag, an dem die Veranstaltung beginnt (nachfolgend auch „Veranstaltungsbeginn“), nicht mitgerechnet (Beispiel: Ist Veranstaltungsbeginn der 15. Tag eines Monats, muss dem Veranstalter die Stornierungserklärung spätestens bis zum Ablauf des 1. Tages desselben Monats zugegangen sein, damit sie dem Veranstalter „mindestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn zugegangen“ ist).

b) Eine kostenlose Stornierung der Anmeldung durch den Veranstaltungsteilnehmer /die Veranstaltungsteilnehmerin ist möglich, wenn dem Veranstalter die Stornierungserklärung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn zugeht.

c) Wenn dem Veranstalter die Stornierungserklärung weniger als sechs Wochen, mindestens aber zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn zugeht, hat der Veranstaltungsteilnehmer /die Veranstaltungsteilnehmerin die Hälfte (50%) der Veranstaltungsgebühr und hinsichtlich der Tagungspauschale etwaig anfallende Stornokosten des Tagungshauses in voller Höhe zu bezahlen, soweit die Stornokosten des Tagungshauses nicht

darauf beruhen, dass der Veranstalter sich nicht unverzüglich um eine Stornierung bei dem Tagungshaus bemüht hat. Der Veranstalter berechnet zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 30 Euro zzgl. der jeweils geltenden Umsatzsteuer, dabei ist dem Veranstaltungsteilnehmer /der Veranstaltungsteilnehmerin ausdrücklich der Nachweis gestattet, der Bearbeitungsaufwand sei durch die Stornierung überhaupt nicht entstanden oder falle wesentlich niedriger aus als die Bearbeitungsgebühr.

d) Wenn dem Veranstalter die Stornierungserklärung nicht mindestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn zugeht, hat der Veranstaltungsteilnehmer /die Veranstaltungsteilnehmerin die ganze Veranstaltungsgebühr und hinsichtlich der Tagungspauschale etwaig anfallende Stornokosten des Tagungshauses in voller Höhe zu bezahlen, soweit die Stornokosten des Tagungshauses nicht darauf beruhen, dass der Veranstalter sich nicht unverzüglich um eine Stornierung bei dem Tagungshaus bemüht hat. Der Veranstalter berechnet zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 30 Euro zzgl. der jeweils geltenden Umsatzsteuer, dabei ist dem Veranstaltungsteilnehmer /der Veranstaltungsteilnehmerin ausdrücklich der Nachweis gestattet, der Bearbeitungsaufwand sei durch die Stornierung überhaupt nicht entstanden oder falle wesentlich niedriger aus als die Bearbeitungsgebühr.

e) In Fällen einer nicht kostenfreien Stornierung kann eine von dem Veranstaltungsteilnehmer /der Veranstaltungsteilnehmerin benannte Ersatzperson an der Veranstaltung teilnehmen und seinen/ihren Platz einnehmen. Die Benennung der Ersatzperson wird erst wirksam, wenn der Veranstaltungsteilnehmer /die Veranstaltungsteilnehmerin die Ersatzperson in Textform gemäß § 126b BGB gegenüber dem Veranstalter (Telefax

bzw. E-Mail ist ausreichend) unter Angabe vollständigen Namens und Anschrift benannt hat. Die Ersatzbenennung führt nicht zu einem Wechsel des Vertragspartners, weshalb der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin dem Veranstalter weiterhin für die Veranstaltungsgebühr und die Tagungspauschale einzustehen hat; etwaige Rabatte richten sich nach den Eigenschaften der benannten Ersatzperson.

f) Die Nachholung einer gebuchten Veranstaltung durch den Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin zu einem späteren Zeitpunkt ist ausgeschlossen. Die Nachholung kann nach billigem Ermessen des Veranstalters durch Vereinbarung in Textform gemäß § 126b BGB (Telefax bzw. E-Mail ist ausreichend) gestattet werden. Ein Anspruch des Teilnehmers auf Nachholung wird hiermit nicht begründet.

g) Soweit die gesetzlichen Voraussetzungen eines Kündigungsrechts nach §§ 626, 627 BGB vorliegen, bleibt dieses unberührt.

h) Das Widerrufsrecht für Verbraucher (siehe Ziff. 8) bleibt unberührt.

8. Widerrufsrecht für Verbraucher

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V., Freiherr-vom-Stein-Str. 2, D-67346 Speyer, Telefax: +49 (0)6232 654-259, E-Mail: info@zwm-speyer.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B.

ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V., Freiherr-vom-Stein-Str. 2, D-67346 Speyer, Telefax: +49 (0)6232 654-259, E-Mail: info@zwm-speyer.de

Hiermit widerrufe(n) ich / wir (*) den von mir / uns (*) abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

Bestellt am (*) / erhalten am (*)

Name des / der Verbraucher(s)

Anschrift des / der Verbraucher(s)

Unterschrift des / der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum

(*) Unzutreffendes streichen

9. Haftung

a) Ansprüche des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Leistungsvertrages notwendig ist.

b) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Veranstalter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

c) Die Einschränkungen der Abs. 1 und 2 gelten auch zugunsten der Erfüllungsgehilfen des Veranstalters, wenn Ansprüche direkt gegen diesen geltend gemacht werden.

d) Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

10. Datenschutz

a) Der Veranstalter erhebt und verarbeitet im Rahmen der Abwicklung des Veranstaltungsvertrages personenbezogene Daten der Veranstaltungsteilnehmer / Veranstaltungsteilnehmerinnen. Dies dient zur Durchführung der Veranstaltung. Die personenbezogenen Daten werden – nur soweit als nötig – zur Durchführung der Veranstaltung an Dritte weitergegeben, so z. B. der Name des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin an den Lehrkörper der jeweiligen Veranstaltung.

b) Der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin kann jederzeit kostenfrei Einsicht oder schriftliche Auskunft über seine bei dem Veranstalter gespeicherten Daten erhalten und selbst entscheiden, welche Daten ggf. gelöscht werden sollen.

c) Im Übrigen wird in Bezug auf Einwilligungen des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin und weitere Informationen zur Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung auf die Datenschutzerklärung verwiesen, die auf der Website www.zwm-speyer.de jederzeit über den Button „Datenschutzerklärung“ in druckbarer Form abrufbar ist. Die Löschung der Daten kann erst erfolgen, wenn keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten mehr bestehen.

d) Ohne die Einwilligung des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin wird der Veranstalter Daten des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin nicht für Zwecke der Werbung, Markt- oder Meinungsforschung nutzen.

11. Urheberrecht

Die von dem Veranstalter verwendeten Seminar- und Kursunterlagen können urheberrechtlich geschützt sein. Die Vervielfältigung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts bedürfen dann der schriftlichen Zustimmung.

12. Weltanschauliche, parteipolitische oder wirtschaftliche Werbung

Der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin wirbt in der Veranstaltung nicht weltanschaulich, parteipolitisch oder wirtschaftlich.

13. Hausordnung

Der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin verpflichtet sich, die jeweilige Hausordnung der genutzten Gebäude einzuhalten.

14. Gerichtsstand

Soweit der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin Kaufmann, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen ist, ist ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz des Veranstalters, Speyer. Dies gilt ebenfalls, wenn der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder der gewöhnliche Wohnsitz im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. Im Übrigen gelten für die örtliche und die internationale Zuständigkeit die gesetzlichen Bestimmungen.

15. Information nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)

Die EU-Kommission hat eine Internetplattform zur Online-Beilegung von Streitigkeiten geschaffen. Die Plattform dient als Anlaufstelle zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten. Nähere Informationen sind unter dem folgenden Link verfügbar: www.ec.europa.eu/consumers/odr. Zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle ist der Veranstalter weder bereit noch verpflichtet.

16. Salvatorische Klausel

Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Klauseln in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Klauseln treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.

Speyer, den 07.09.2020

Impressum

ZWM-Weiterbildungsprogramm 2021

Herausgeber

Geschäftsführer
Henning Rickelt

Vorstand
Dipl.-Kaufm. Dieter Kaufmann
(Vorsitzender)

RA Prof. Dr. Alexander Kurz
(Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden)

Finanzamt Speyer-Germersheim
USt-IdNr. DE 232759614
Vereinsregister-Nr. VR 51120
Amtsgericht Ludwigshafen/Rhein

Redaktionsleitung

Theo Hafner, M.A., M.C.M.

Inhaltliche Verantwortung

Patricia Gautschi, M.A.

Gestaltung

Werbeagentur Stockhorn, Worms
www.stockhorn.de

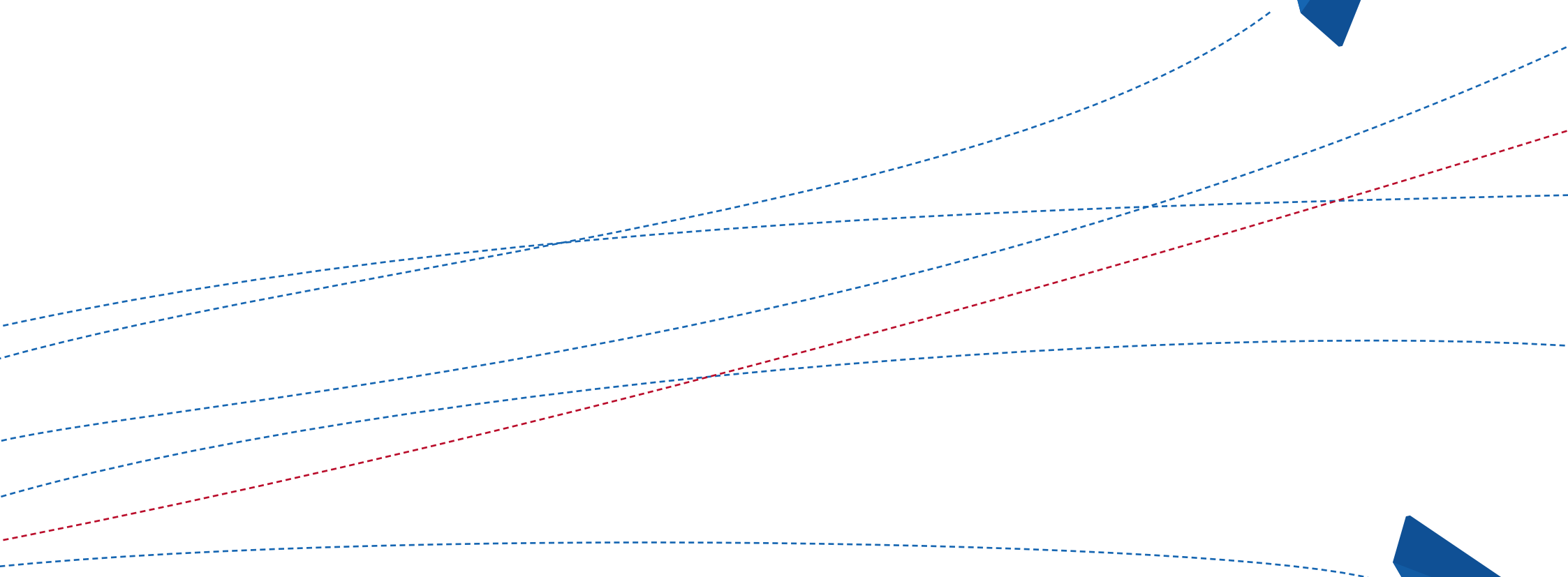
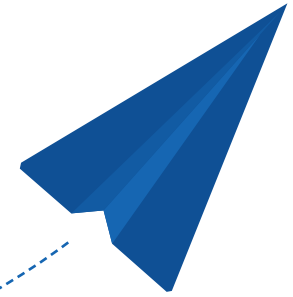
Druck

ColorDruck Solutions GmbH
www.colordruck.com

Sofern keine abweichenden Bedingungen angegeben sind, gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. behält sich Programmänderungen vor und haftet nicht für Druckfehler.

Stand: Oktober 2020



Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.
Center for Science & Research Management

Freiherr-vom-Stein-Straße 2
67346 Speyer

Fon: 062 32 654-164
Fax: 062 32 654-259

Mail: info@zwm-speyer.de
www.zwm-speyer.de

